Nr. 307. — Erstes Blatt.

Stettiner Zeitung.

Morgen-Ausgabe.

Dienstag, 4. Juli 1893.

Verantwortl. Redakteur: R. O. Köhler in Stettin.
Verleger und Drucker: R. Graßmann in Stettin, Kirchplatz 3—4.

Bezugspreis: in Stettin monatlich 50 Pf., in Deutschland 2 Mk. vierteljährlich; durch den Briefträger ins Haus gebracht kostet das Blatt 50 Pf. mehr.

Anzeigen: die Petitzeile oder deren Raum im Morgenblatt 15 Pf., im Abendblatt und Reklamen 30 Pf.

Annahme von Inseraten Kohlmarkt 10 und Kirchplatz 3.

Agenturen in Deutschland: In allen grösseren Städten Deutschlands: R. Mosse, Haasenstein & Vogler G. L. Daube, Invalidendank. Berlin Bernh. Arndt, Max Gerstmann. Elberfeld W. Thienes. Greifswald G. Illies. Halle a. S. Jul. Barck & Co. Hamburg Joh. Nootbaar, A. Steiner, William Wilkens. In Berlin, Hamburg u. Frankfurt a. M. Heinr. Eisler. Kopenhagen Aug. J. Wolff & Co.

E. L. Berlin, 3. Juli.

Preußischer Landtag.

Abgeordnetenhaus.

85. Sitzung vom 3. Juli.

Präsident v. Köller eröffnet die Sitzung um 12 Uhr.

In dritter Lesung erledigt das Haus das Gesetz wegen Ausdehnung des Gesetzes vom 19. Mai 1891 auf das Gebiet der Volme und ihrer Nebenflüsse und das Gesetz betreffend Ruhegehaltskassen für die Lehrer und Lehrerinnen an den öffentlichen Volksschulen und wendet sich alsdann zur Berathung des vom Herrenhause in veränderter Fassung zurückgelangten Kommunalsteuergesetzes.

Zu diesem Gesetze liegt folgende von den Abgg. Dr. Krause, Dr. Hammacher und Schmieding (natl.) beantragte Resolution vor: „Die königl. Staatsregierung aufzufordern, womöglich in der nächsten Session dem Landtage einen Gesetzentwurf vorzulegen, welcher die staatliche und kommunale Besteuerung der Aktiengesellschaften rc. unter thunlichster Vermeidung jeder Doppelbesteuerung neu regelt."

In der General-Diskussion spricht Abg. Dr. Krause (natl.) sein Bedauern darüber aus, daß das Herrenhaus den vom Abgeordnetenhause beschlossenen § 52 betreffend die Besteuerung der Aktiengesellschaften gestrichen habe, wodurch die allseitig schwer empfundene Doppelbesteuerung bestehen bleibe. Diese Doppelbesteuerung sei politisch unrichtig und sei ungerecht und man könne sich nicht darauf berufen, daß diese Doppelbesteuerung bisher bestanden habe. Er habe deshalb die Hoffnung, daß das Haus die von ihm und seinen Freunden beantragte Resolution mit großer Majorität annehmen werde. Eine Wiederherstellung des § 52 sei nicht beantragt worden, weil er den lebhaften Wunsch habe, daß die Steuerreform zu Stande komme.

Abg. v. Heereman (Zentr.) erklärt, daß wegen der Beschlüsse zum Wahlgesetz seine Partei auch gegen das vorliegende Gesetz stimmen werde.

Abg. Dr. Hammacher (natl.) erblickt in der einheitlichen Regelung des Kommunalsteuerwesens einen großen Fortschritt, weshalb er auch dem vorliegenden Gesetze trotz der an demselben von dem Herrenhause vorgenommenen Verschlechterungen seine Zustimmung nicht versagen wolle. Bedauern aber müsse er einestheils, daß die Gemeinden an einer ausgiebigen Ausgestaltung der Getränkesteuer noch immer durch das Zollvereinsgesetz gehindert seien. Und bedauern müsse er ferner, daß das Herrenhaus die Doppelbesteuerung des Einkommens aus der Betheiligung an Aktiengesellschaften wieder eingeführt habe. Er wolle die Wiederherstellung des § 52 nicht erst beantragen, da das ja doch bei der heutigen Lage der Geschäfte erfolglos sein würde. Aber er bitte das Haus, wenigstens die von ihm beantragte Resolution anzunehmen.

Abg. Schlabitz (freikons.) giebt namens seiner Partei die kurze Erklärung ab, dieselbe werde den Gesetzentwurf, wie er jetzt vorliege, zugleich aber auch die nationalliberale Resolution annehmen.

Abg. v. Buch (kons.) giebt namens der Konservativen die gleiche Erklärung ab.

Abg. Würmeling (Zentrum) erklärt dagegen, keinerlei Anlaß zu haben, für die Resolution zu stimmen. Merkwürdig finde er nur, daß die Nationalliberalen diese Resolution in einem solchen Augenblicke einbrächten.

Minister Miquel kann keinen Grund dazu finden, daß das Zentrum die gegenwärtige Vorlage mit Rücksicht auf die Gestaltung, welche das Wahlgesetz erhalten habe, ablehne. Diese Vorlage und das Wahlgesetz stünden doch in gar keinem direkten Zusammenhang. (Lebhafter Widerspruch im Zentrum). Nein, denn die im Wahlrecht eingetretenen Veränderungen hingen doch nicht mit der jetzigen Vorlage, sondern schon mit dem längst Gesetz gewordenen Einkommensteuergesetze zusammen. Was die Resolution anlange, so könne er gegen dieselbe nichts einwenden, falls mit der Resolution weiter nichts bezweckt werde, als die Regierung aufzufordern, die Frage der Doppelbesteuerung der Aktiengesellschaften noch nicht als abgeschlossen anzusehen, sondern sie noch weiter zu studiren. Er gebe in der That zu, daß die über diese Vorlage herrschenden Meinungsverschiedenheiten berechtigte seien, da zu verschiedene, einander entgegengesetzte Interessen dabei mitsprächen. Er werde deshalb diese Frage im Auge behalten.

Abg. Meyer (freis.) hält dem Zentrum vor, wie dasselbe sich gegenüber den vorliegenden Steuergesetzen selber in seine jetzige Lage gebracht habe. Hätte das Zentrum seinerzeit vorausgesehen, welchen Verlauf die Berathung des Wahlgesetzes nehmen würde, so würde es sicherlich die Erledigung dieser Steuergesetze nicht mit so außerordentlichem Eifer beschleunigt haben! Wie seine (Redners) Partei zu den vorliegenden Steuerreformgesetzen stehe, habe sie bereits oft und deutlich genug kundgethan, und er könne deshalb heute nur wiederholen, daß seine Freunde ihre Ansicht über diese Steuerreform noch bis heutigen Tages nicht geändert habe. Was die Doppelbesteuerung anlange, so stimme er den Abgeordneten Krause und Hammacher durchaus darin bei, daß die von dem Herrenhause an der Vorlage vorgenommene Aenderung eine entschiedene Verschlechterung bedeute. Eine Aktiengesellschaft sei doch nichts weiter, als eine Mehrheit von einzelnen Personen und die Besteuerung der Aktien-Gesellschaften bedeute deshalb nichts anderes, als eine Doppelbesteuerung der ohnehin schon als Einzelpersonen besteuerten Aktionäre. Die heutige nationalliberale Resolution werde ja nichts schaden, aber — auch nicht das Mindeste nützen, darüber sollte man sich jedenfalls klar sein!

Abg. Mooren (Zentr.) führt noch aus, das Zentrum stimme gegen vorliegenden Gesetzentwurf auch aus sachlichen Bedenken. In Bezug auf die nationalliberale Resolution gegen die Doppelbesteuerung der Aktionäre sei er mit dem Vorredner der Ansicht, daß die Resolution nicht viel zu besagen habe. Deshalb gönne er den Nationalliberalen ganz gern das Vergnügen, die Resolution angenommen zu sehen.

Nach einigen kurzen Auseinandersetzungen zwischen den Abgg. Krause (natl.) und Würmeling (Zentr.) erwidert

Abg. Bachem (Zentr.) dem Abg. Meyer, das Zentrum habe sich endlich bemüht, sich bei dem vorliegenden Gesetze auf den Boden der gegebenen Verhältnisse zu stellen. Die Freisinnigen hätten dagegen nur auch hier das allgemeine gleiche Wahlrecht beantragt, dagegen allen sachgemäßen Verbesserungsanträgen des Zentrums eine Aufnahme bereitet, welche das Zentrum auf Schritt und Tritt behindert hätte.

Abg. Meyer (freis.) bemerkt darauf noch, die Freisinnigen hätten das Zentrum bei allen seinen Anträgen zum vorliegenden wie zum Wahlgesetz unterstützt, so weit dies nur irgend der freisinnigen Partei möglich gewesen sei.

Damit schließt die Generaldebatte.

Nach unerheblicher Spezialdebatte wird das Gesetz in der Fassung des Herrenhauses gegen die Stimmen des Zentrums, der Polen und der Freisinnigen angenommen.

Die Resolution Krause u. Gen. wird gegen Zentrum und Polen angenommen.

Das Wort nimmt sodann

Ministerpräsident Graf Eulenburg. Unter lautloser Stille verliest derselbe die Allerhöchste Botschaft, in welcher dem Hause die Absicht verkündet wird, den Landtag am 5. d. Mts. zu schließen, und in welcher die Mitglieder beider Häuser demgemäß aufgefordert werden, an gedachtem Tage Nachmittags 3 Uhr in dem Residenzschlosse zu Berlin zusammen zu treten.

Unter Heiterkeit des Hauses wird sodann in der Tagesordnung fortgefahren:

Antrag Lückhoff und Schöller, betr. Gewährung von Ausnahmetarifen für die Baumwollindustrie Schlesiens.

Abg. Lückhoff (freik.) verweist zur Begründung auf die große Schädigung, welche die betr. schlesische Industrie durch die österreichische Konkurrenz erleide. Daran habe auch der Handelsvertrag mit Oesterreich nichts geändert.

Geh. Rath Möllhausen verweist darauf, daß billige Ausnahmetarife für die Baumwollen nach Rußland und West-Deutschland bestehen, die im Interesse des Handels und der Rhederei eingeführt seien. Bei der Einführung dieser Tarife handelte es sich um einen Kampf mit ausländischen Eisenbahnen. Für Schlesien liege die Sache anders, denn hier handele es sich um eine reine Finanzfrage und die stattgehabte Untersuchung habe ergeben, daß die Einführung von Ausnahmetarifen nach dieser Richtung sehr ungünstig wirken werde. Die Regierung werde aber gern bereit sein, den Antrag in Erwägung zu nehmen und eine genaue Untersuchung anzustellen; ein Versprechen könne er nicht geben, da dem Antrage erhebliche Bedenken entgegenständen.

Die Diskussion wird geschlossen und nach einem Schlußwort des Mitantragsstellers Abg. Schöller wird der Antrag Lückhoff angenommen.

Es folgt der Antrag des Abg. v. Loë und Genossen (Ztr.), betreffend die korporative Organisation des Berufsstandes der Landwirthe unter Schaffung eines besonderen, der Natur dieses Standes entsprechenden Agrarrechts.

Abg. Frhr. v. Zedlitz (frk.) beantragt, diesen Antrag in folgender Fassung anzunehmen: „Die Staatsregierung zu ersuchen, eine wirksamere Vertretung der Landwirthschaft zu organisiren und eine planmäßig auf die Verbilligung und Erweiterung der landwirthschaftlichen Produktion gerichtete Agrarpolitik zu verfolgen, insbesondere eine den Landeskulturinteressen voll entsprechende Neuregelung des Wasserrechts herbeizuführen."

Abg. Frhr. v. Loë begründet seinen Antrag in längerer Ausführung. Er verweist darauf, daß andere Berufsstände, der Handel, das Handwerk bereits derartige Organisationen besäßen und die Landwirthschaft dasselbe Recht habe, ihre Interessen wirksam zur Geltung zu bringen.

Abg. Frhr. v. Zedlitz, seinen Antrag begründend, bezeichnet die Vorschläge des Vorredners theils als unausführbar, theils als unzweckmäßig, weil sie von dem Wege abweichen, der für die Landwirthschaft allein von Vortheil sei. Es handele sich für die Landwirthschaft nicht darum, gefesselt zu werden in Zwangsorganisationen, sondern um freie Bewegung, um eine bessere Vertretung der landwirthschaftlichen Interessen, die durch seinen Antrag angebahnt werden solle.

Abg. Mooren (Ztr.) widerspricht dem Vorredner, dessen Vorschläge auf nichts weiter hinausgingen, als auf eine Verbesserung des Wasserrechts, also etwas „wässerig" wären. Die Vorschläge des Abg. v. Loë dagegen kämen nicht vom grünen Tische, sondern entspringen der praktischen Kenntniß des Bauernstandes. Die eiserne Pflugschaar bedürfe derselben Fürsorge, wie die goldene Kouponscheere. (Unruhe.) Im Wesen seien die Landwirthe gerade diejenigen, welche die landwirthschaftlichen Vereinigungen protegirten, und unter diesen Landwirthen befinden sich viele, die nicht einmal Weizen von Roggen unterscheiden könnten. (Oho!) Er empfehle dringend die Annahme des Antrages v. Loë.

Hierauf beschließt sich das Haus zu vertagen. (Große Heiterkeit.)

Nächste Sitzung Dienstag 11 Uhr.

Tagesordnung: Interpellation des Grafen Douglas betreffend die Choleragefahr, Fortsetzung der heutigen Berathung und Petitionen.

Schluß gegen 4 Uhr.

Deutschland.

△ **Berlin**, 3. Juli. Sicherem Vernehmen nach hat es sich bei der langen Konferenz, welche der Kaiser am Sonnabend mit dem Kultusminister Dr. von Bosse hatte, um die polnische Schulfrage im Zusammenhang mit den letzten Reichstagswahlen gehandelt.

Das Staatsministerium trat heute Vormittag 10 Uhr unter dem Vorsitz des Grafen Eulenburg zu einer Sitzung zusammen.

Der Bundesrath hielt heute eine außerordentliche Sitzung ab, in welcher die Militärvorlage entsprechend den Anträgen des Heeres- und Finanzausschusses unverändert genehmigt wurde. Ebenso fand der Entwurf einer Verordnung, betreffend das Verbot der Ausfuhr von Streu- und Futtermitteln, nach dem Antrage der vorberathenden Ausschüsse die Zustimmung des Bundesraths. Die Verordnung soll sofort veröffentlicht werden und ungesäumt in Kraft treten.

— Ueber den Stand der deutsch-russischen zollpolitischen Verhandlungen bringt die „Nordd. Allg. Ztg." folgenden, als offiziös gekennzeichneten Artikel:

„Gegenüber der Menge von irrigen Meldungen, welche in der Presse über den Stand und Verlauf der handelspolitischen Verhandlungen zwischen Deutschland und Rußland im Umlaufe sind, stellen wir folgende Thatsachen richtig: Die deutsche Regierung hat auf die russische Anregung einer handelspolitischen Verständigung hin von Anfang an den Standpunkt vertreten, daß — wie dies auch von dem Staatssekretär des auswärtigen Amts im Reichstage wiederholt dargelegt wurde — eine Herabsetzung des gegenwärtigen russischen Zolltarifs bezüglich der wichtigen deutschen Exportartikel die nothwendige Voraussetzung für Gewährung des deutschen Konventionaltarifs an Rußland bilde; sie hat dem entsprechend der russischen Regierung auf deren Wunsch im März d. J. eine Liste der diesseits geforderten Zollermäßigungen übermittelt. In der im April d. J. ergangenen russischen Antwort wurden einzelne dieser Forderungen bewilligt, andere abgelehnt und bezüglich einer größeren Reihe von Positionen zwar Herabsetzungen des gegenwärtigen russischen Zolltarifs angeboten, aber in erheblich geringerem Umfange, als diesseits gefordert worden war. Die Mitte Juni übergebene deutsche Antwort hat diese Gegenvorschläge als nicht ausreichend bezeichnet, um ein Aequivalent für den deutschen Konventionaltarif zu bilden, worauf die russische Regierung vor wenigen Tagen die Fortsetzung der Verhandlungen im Wege kommissarischer Berathungen in Berlin in Vorschlag gebracht hat. Das ist der gegenwärtige Stand der Verhandlungen. Alle entgegengesetzten Behauptungen, wie insbesondere die Meldung, daß Rußland Deutschland gegenüber sich prinzipiell geweigert habe, seinen gegenwärtigen Zolltarif herabzusetzen und daß seit April d. J. weitere Gegenvorschläge hier eingegangen seien, entbehren jeder thatsächlichen Begründung."

Auch die neuesten Petersburger Kundgebungen deuten darauf hin, daß man dort an dem Wunsche nach einer Verständigung festhält.

Das provisorische Abkommen mit Spanien scheint ohne Ersatz abgelaufen zu sein.

Breslau, 3. Juli. Werner Graf von der Recke-Volmerstein, Herr auf Bruckfteine, Ehrenritter des Johanniterordens, ist heute im Alter von 98 Jahren gestorben.

Wilhelmshafen, 2. Juli. Aviso „Jagd" brachte heute die Leiche des gestern auf See an Bord des Panzerschiffes „König Wilhelm" verstorbenen Kapitänlieutenants Collas.

Wilhelmshafen, 1. Juli. S. M. Aviso „Comet" hat Befehl erhalten, mit reduzirter Besatzung sofort nach Stettin zu gehen und daselbst außer Dienst zu stellen.

Oldenburg i. Gr., 3. Juli. Hier grassirt die Diphtheritis in hohem Grade. In Folge dessen beginnen in den Volksschulen die Ferien früher. Es sind bereits viele Todesfälle vorgekommen.

Oesterreich-Ungarn.

Wien, 3. Juli. Der wegen zahlreicher Einbrüche und Diebstähle vor Kurzem verhaftete Groschl hat sich heute während eines Spazierganges vom Korridor des Gefängnisses in den Hofraum hinabgestürzt und blieb auf der Stelle todt.

Gastein, 2. Juli. Kaiser Franz Josef traf heute Abend hier ein und wurde mit lebhaften Hochrufen vom Publikum empfangen. Der Kaiser stattete sofort der Kaiserin einen Besuch ab.

Graz, 3. Juli. Der Fürstbischof Zwerger ist schwer erkrankt.

Prag, 3. Juli. Die gestern in der Ortschaft Straschnitz wegen Widersetzlichkeit gegen die Polizei anläßlich der Auflösung einer Arbeiterversammlung verhafteten Personen, im Ganzen 93, darunter ein Handelsakademiker und ein Schulknabe, wurden dem Strafgerichte eingeliefert.

Rom, 2. Juli. Die Kammer berieth in ihrer heutigen Sitzung den ersten Artikel der Bankgesetzvorlage. Ginori und andere Deputirte schlugen ein Amendement zu Gunsten des Bestehenbleibens der toskanischen Banken vor. Nachdem sich das Ministerium dagegen erklärt hatte, wurde der Antrag mit 189 gegen 107 Stimmen abgelehnt, und der erste Artikel der Vorlage genehmigt. Die Sitzung wurde sodann aufgehoben.

Belgien.

Brüssel, 30. Juni. Der Tod des Führers der Nilexpedition, des Kapitäns Vankerckhoven, wird jetzt bestätigt; sein Diener Mabira, der sein Gewehr trug, hat den Kapitän am 10. August 1892, Morgens 6 Uhr, „zufällig" getödtet. Der Kapitän ruhte noch auf seinem Lager, als ihm das Erscheinen einer feindlichen Bande am anderen Ufer des längs des Lagers fließenden Baches gemeldet wurde. Vankerckhoven erhob sich sofort, stürzte sich, von dem Kommandanten Milz gefolgt, an der Spitze seiner Truppen der Bande entgegen und griff sie mit Ungestüm an. Kaum hatte der Kampf 30 Sekunden gedauert, da brach Vankerckhoven, einen tiefen Seufzer ausstoßend, zusammen. Sein alter Diener Dissu stand gerade neben ihm. „Dissu, Dissu, Mabira hat mich getödet!" stammelte noch der Kapitän, sank in die Arme des Dissu und starb. Ob Mabira es absichtlich gethan, oder ob das Gewehr von selbst losgegangen, steht nicht fest; die Kugel durchbohrte das linke Schulterblatt und kam durch die Brust oberhalb des Herzens wieder heraus. Dem plötzlichen Tode des Kapitäns folgte eine allgemeine Panik. Alle waren trostlos und bestürzt. Der Tod des kühnen Führers steht somit als sicher fest, aber auch jetzt noch wird verschwiegen, wo der Kapitän getödtet worden ist. Das beweist das Bestreben der Kongoregierung, noch nicht den die Nilexpedition umhüllenden Schleier zu lüften; es ist somit eine Einigung zwischen England und dem Kongostaate in der Nilfrage noch nicht erzielt.

Frankreich.

Paris, 3. Juli. Die gestrigen und vorgestrigen Studenten-Demonstrationen erfolgten, um gegen die kürzlich stattgehabte Verurtheilung eines Kommilitonen zu protestiren. Das Verhalten der Polizei gegenüber den Studenten soll, wie verlautet, in der heutigen Sitzung der Deputirtenkammer zur Sprache kommen.

Nach einem heute amtlich veröffentlichten Dekret soll im Oktober ein Regiment Dragoner und ein Regiment Husaren zu je 5 Schwadronen errichtet werden.

Paris, 3. Juli. Heute früh veranstalteten Studenten vor der Polizei-Präfektur eine stürmische Kundgebung gegen den Polizeipräfekten Lozé. Anläßlich der morgen stattfindenden Beisetzung eines Handlungsgehülfen, welcher bei dem Einschreiten der Polizei gegen die Studenten in der Nacht zum Sonntag tödtliche Verletzungen erhalten hatte, obwohl er an der Kundgebung gänzlich unbetheiligt war, werden ernste Ruhestörungen befürchtet. Das Begräbniß soll auf Gemeindekosten erfolgen.

Die Mehrzahl der Morgenblätter richtet gegen Lozé heftige Angriffe; einzelne Preßorgane machen auch den Ministerpräsidenten Dupuy für das Vorgehen der Polizei verantwortlich.

Paris, 3. Juli. Der unerwartet eingetretene Tod des Kommis Nuger, welcher an den letzten Demonstrationen gänzlich unbetheiligt gewesen, hat im Studentenviertel die größte Aufregung hervorgerufen. Dieselbe wird durch das Verhalten der Blätter, welche gegen den Präfekten Lozé Partei nehmen, noch geschürt. U. A. veröffentlichen „Intransigeant" und „Lanterne" große Hetzartikel, welche die Studentenschaft auffordern, gegen das angeblich brutale Vorgehen der Polizei zu protestiren. Ein im Quartier Latin stattgefundenes Studenten-Meeting nahm eine Resolution an, laut welcher die Polizeipräfektur gestürmt werden soll. Während des ganzen gestrigen und heutigen Tages fanden vielfache Zusammenrottungen statt, bei welcher die Studentenschaft durch allerlei Gesindel verstärkt wurde, dem gegenüber sich die Polizei als vollständig machtlos erwies. Für den heutigen Abend werden weitere Ausschreitungen befürchtet.

Spanien und Portugal.

Madrid, 3. Juli. In der Budget-Frage steht eine Verständigung zwischen den Ministeriellen und den Konservativen bevor. Einige Reformen sollen durchgeführt werden, die Gesammtsumme der Ersparnisse und der Einnahmen würde jedoch keine Aenderung erfahren.

Großbritannien und Irland.

*** **London**, 2. Juli. Die letzten Depeschen über den Untergang der „Viktoria" brachten eine hochwichtige Enthüllung über diese entsetzliche Marine-Katastrophe. Bereits gestern verlautete, jedoch noch in ziemlich unbestimmter Form, die Nachricht, daß der umgekommene Admiral Tryon selbst für den furchtbaren Zusammenstoß der „Viktoria" mit dem „Camperdown" sich dadurch verantwortlich gemacht habe, daß er ein vollständig unmöglich auszuführendes Manöver kommandirte, welches einen Zusammenstoß geradezu unvermeidlich machte.

Ueber diesen Gegenstand sind nun heute nähere ergreifende Details bekannt geworden. Es scheint nun vollständig sicher, daß die zehn Panzerschiffe des Geschwaders in zwei parallelen Linien von kaum 1100 Meter Distanz aufgestellt waren, in diesem Augenblick gab der Admiral Tryon den Befehl, die beiden Linien sollten, sich nach innen biegend, zurückfahren, so daß für jedes Schiff nur noch 550 Meter Platz übrig blieb, um im nämlichen und in der nämlichen Richtung zu manövriren. Die „Viktoria" und der „Camperdown" befanden sich bekanntlich an der Spitze der beiden Linien, welche diese plötzlich durch den Admiral Tryon vermittelst Signalen allen Schiffen kommandirte Evolution ausführen mußten. Der Admiral Markham an Bord des „Camperdown" begriff sofort die ganze Gefahr dieses Manövers und zögerte, dasselbe auszuführen. Hierauf richtete der Admiral Tryon an ihn (Marhan) ein Signal, welches so viel hieß, als: Was machen Sie denn? Befolgen Sie doch meine Ordre! Natürlich blieb jetzt dem Admiral Markham nichts mehr übrig, als dem Befehl Folge zu leisten. Er gab für sein Schiff die nöthigen Ordres und sofort fing der „Camperdown" an, die scharfe Kurve zu beschreiben. „Gerettete Matrosen von der Viktoria" versichern bestimmt, daß der Kommandant Smith gegenüber dem Admiral Tryon die Bemerkung gemacht habe, die Schiffe hätten nicht genug Zwischenraum, und das Manöver würde gewiß mit einer Kollision endigen. Aber der unglückliche Admiral bestand auf seiner Kalkulation und soll dem Kommandanten erwidert haben: „Lassen Sie mich nur machen!" Einen Augenblick nachher rannte der „Camperdown" auf die „Viktoria". In Marineoffizierskreisen versichert man, gestützt auf Zeugnisse von Augenzeugen, daß es gerade ein Wunder sei, daß es bei dieser einen Katastrophe geblieben. Alle anderen Schiffe des Geschwaders hatten angefangen, die kommandirte Kurve zu beschreiben, als sie den „Camperdown" auf die „Viktoria" rennen sahen. Sie stoppten sofort, um dem nämlichen Loos zu entgehen, einige Augenblicke später und nicht zwei, sondern zehn Schiffe hätten kollidirt, und das entsetzlichste Seeunglück hätte sich ereignet, seitdem die Welt steht.

Wenn diese Darstellung genau ist, — und Alles weist darauf hin, so wirft dieselbe ein ganz neues Licht auf den heroischen Tod des Admiral Tryon. Man behauptet nämlich, daß er im letzten Augenblick seinen fatalen Irrthum erkannt, und jeden Rettungsversuch, um den verhängnißvollen Irrthum zu sühnen, aufgegeben habe. Der Tod des Admirals Tryon komme also fast einem Selbstmord gleich.

London, 3. Juli. (Hirsch's T. B.) Bei einem Besuche des Lord Dysart in Petersham glitt Gladstone auf der Treppe aus und verstauchte sich den Fuß. Ein wurde Unglück dadurch verhütet, daß seine ihn begleitende Gattin ihn noch rechtzeitig aufhalten konnte.

London, 2. Juli. Der amtliche Bericht, welchen Admiral Markham über die Katastrophe der „Viktoria" an die Admiralität eingereicht hat, besagt, daß das Geschwader am 22. Juni um 3 Uhr 28 Min, Nachmittags, an der Küste bei Tripolis kreuzte, als an Bord der „Viktoria" das Signal gegeben wurde, daß das Geschwader eine Schwenkung machen solle. Der Admiral Markham, welcher die „Camperdown" befehligte, war der Ansicht, daß der Abstand zwischen den Schiffen nicht groß genug sei, und zögerte, den Befehl auszuführen. Als aber Admiral Tryon signalisirte: „Warum wartet Ihr", führte Markham den Befehl aus. Da er jedoch sah, daß eine Kollision wahrscheinlich erfolgen würde, ließ er die „Camperdown" zurückgehen. Nichts desto weniger signalisirte General Tryon, bevor die „Camperdown" mit der „Viktoria" kollidirte: „Unnöthig, andere Schiffe zu Hülfe schicken." Die „Viktoria" versank innerhalb 13 Minuten. Eine Panik war an Bord nicht ausgebrochen. 22 Offiziere und annähernd 336 Mann der Besatzung büßten das Leben ein.

London, 3. Juli. Die „Times" melden aus Bangkok, der Besuch des französischen Admirals Human in Bangkok sei aufgeschoben worden. Dieser Beschluß verringere die Aussicht auf eine gütliche Lösung des Konfliktes zwischen Frankreich und Siam.

London, 3. Juli. Wie dem „Reuterschen Bureau" aus Bombay von gestern gemeldet wird, kam es zwischen den Hindus und den Mohamedanern in Azimgurh zu Unruhen. Als die Polizei einschritt, wurde sie von der Menge mit Steinen beworfen. Mehrere Beamte wurden schwer verletzt. Später machte die Polizei von der Waffe Gebrauch, tödtete mehrere und verwundete viele Personen. Die Hospitäler sind voll von Verwundeten. Zur Aufrechthaltung der Ordnung sind Truppen aus Fyzabad abgesandt worden. Die Engländer in Azimgurh haben ihre Frauen und Kinder aus der Stadt, woselbst große Aufregung herrscht, entfernt.

London, 3. Juli. Nach einem Telegramm des „Reuterschen Bureaus" aus Bangkok hätten die Franzosen neuerdings zwei Inseln im Golf von Siam besetzt.

Türkei.

Konstantinopel, 3. Juli. Die gemeldete Ernennung des Ministers der Zivilliste Mikael Effendi Portokal zum General-Direktor der indirekten Steuern ist vorläufig zurückgezogen worden. Ueber die Gründe der Maßregel verlautet nichts.

Konstantinopel, 3. Juli. Die armenische Gemeinde in Marsovan hat an die deutsche und britische Botschaft, sowie die amerikanische Gesandtschaft die Bitte gerichtet, zu ihren Gunsten beim Sultan wegen der Quälereien durch die türkischen Behörden zu interveniren.

Afrika.

Sansibar, 3. Juli. Der Reichspostdampfer „Bundesrath" ist angekommen.

Stettiner Nachrichten.

Stettin, 4. Juli. Auf der am Sonntag in Breslau stattgefundenen Ruderregatta siegte der Ruderklub „Triton" im Vierer-Rennen und gewann den vom deutschen Ruderverband gestifteten Wanderpreis nebst einem Ehrenschild vom schlesischen Regattaverein. Die siegende Mannschaft ist bisher noch nicht geschlagen worden, in Stettin gewann sie den Ostseepokal und errang in Berlin zwei schöne Siege, sie wird im nächsten Jahre um den „Kaiserpreis" in Berlin starten.

— Beim Baden in der Parnitz ertrank am Sonntag Nachmittag der Sohn des auf der Lastadie wohnhaften Klempnermeisters Arndt. Die Leiche wurde gestern Nachmittag gefunden und in die elterliche Wohnung gebracht.

— Für stotternde Schüler hält das Berliner Sprachheil-Institut im Juli—August 2 Ferienkurse ab. Unbemittelten die möglichste Ermäßigung. Anfragen an Direktor Presting, Luisenplatz 12. Auswärtige Schüler erhalten gute Pension.

* Der gestrigen Sitzung des Schwurgerichts lag eine Anklagesache gegen den Klempnermeister Bernh. Busch, den Gärtner Emil Kasten und den Ziegler Albert Lesbold, sämmtlich aus Stettin, zur Verhandlung vor. Dieselben waren beschuldigt, am 3. und am 5. März d. J. rechtswidrig und gemeinschaftlich im Blumberger Forst die Jagd ausgeübt zu haben und zwar während der Schonzeit. Busch wird ferner vorgeworfen, er habe am 5. März, um der Ergreifung auf frischer That zu entgehen, den Förster Granke zu tödten versucht, und sowohl er wie auch Kasten hätten dem in Ausübung seines Amtes begriffenen Beamten unter Bedrohung mit dem Gewehr Widerstand geleistet. In der Vernehmung der Angeklagten tritt zunächst ein übereinstimmendes Moment hervor: sie bestreiten sämmtlich am 3. März gewildert zu haben, geben indessen das Jagdvergehen für den 5. zu. Nach Angabe des Busch wären am 5. März Kasten und Lesbold zu ihm gekommen, und hätten ihn aufgefordert mit „in dem Wald zu gehen". Alle drei fuhren mit der Bahn nach Kasekow und begaben sich von dort in den Blumberger Forst, wo die beiden letzteren recht gut Bescheid zu wissen schienen. K. brachte nun zwei Gewehre zum Vorschein, die er auseinandergenommen unter dem Ueberzieher getragen hatte und gab dem B eines davon nebst den nöthigen Patronen. Auch Lesbold erschien plötzlich zur Jagd gerüstet; die Ueberzieher wurden unter Moos und Strauch versteckt und an einer Lichtung suchte sich dann jeder einen günstigen Platz. Bald hatte L. eine Ricke erlegt und während Kasten davonging, dieselbe aufzubrechen, beobachteten die beiden anderen das Terrain. Auf einmal ertönte ein Warnungszeichen und umblickend gewahrte Busch den Förster Granke hinter einem nahen Elsenbusch. Auch Kasten hatte denselben bemerkt und sowohl der Förster als auch die beiden Wilderer deckten sich hinter Baumstämmen, während L. sogleich die Flucht ergriff. Busch will seine doppelläufige Büchse an den Baum gelehnt haben und behauptet er, dieselbe sei umgefallen und hierbei der eine Schuß losgegangen; der Förster sagt hingegen aus, B. habe auf ihn angelegt. Jedenfalls ist der Schuß in den Stamm, hinter welchem Granke stand, genau in Brusthöhe eingedrungen. Der Förster antwortete ebenfalls mit einem Schuß, worauf die Wilderer entflohen. Dieselben wurden noch an demselben Abend verhaftet und am nächsten Morgen ermittelten Gendarm und Förster in Begleitung des K. ein Versteck, in welchem sich außer den drei Gewehren noch andere nützliche Sachen, u. A. eine Knochensäge, Messer und Säcke vorfanden. Der Staatsanwalt ließ nach dem Ergebniß der Beweisaufnahme die Anklage gegen Busch bezüglich des Wilderns am 3. März fallen, hielt dieselbe dagegen in allen übrigen Punkten aufrecht. Die Geschworenen sprachen Busch und Kasten des Angriffs auf einen Forstbeamten unter Bedrohung mit dem Gewehr und des gemeinschaftlichen Jagdvergehens, Lesbold der gemeinschaftlichen und gewerbsmäßigen Wilddieberei schuldig, verneinten aber die Frage der versuchten Tödtung hinsichtlich des Busch. Mildernde Umstände wurden den Angeklagten nicht zugebilligt. Demgemäß lautete das Urtheil gegen B. auf 3, gegen K. und L. auf je 2 Jahre Gefängniß, dem letzteren wurden die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 2 Jahren aberkannt und ferner gegen ihn Zulässigkeit der Polizeiaufsicht ausgesprochen. Die Verhandlung endete um $10^1/_4$ Uhr.

Aus den Provinzen.

♂ **Bütow**, 2. Juli. Am vergangenen Sonnabend fanden in Tinschmann's Hotel zwei Versammlungen statt, die Generalversammlung des Bütower Pestalozzi-Zweigvereins und eine Konferenz des Bütower Lehrervereins. Die Zusammenstellung der Wittwen und Waisen ergab, daß im hiesigen Kreise 7 zur Unterstützung berechtigte und 2 nicht berechtigte Wittwen und 16 Waisen vorhanden sind. Das in der Kasse des

weigvereins vorhandene Geld soll nach Beschluß der Generalversammlung so vertheilt werden, daß jede Waise vorweg 2 Mark erhält, die übrig bleibende Summe wird in gleichen Theilen an die 7 berechtigten Wittwen verausgabt; die beiden nicht berechtigten Wittwen werden dem Provinzialverein zur Unterstützung in Vorschlag gebracht. Nach Schluß der Generalversammlung eröffnete der Vorsitzende des Bütower Kreislehrervereins, Herr Lehrer Rennhack-Bütow, die Lehrerkonferenz. Für dieselbe hatte Herr Lehrer Mehl-Bütow ein Referat über das Thema: „Was spricht für, was gegen die Einführung des Knabenhandfertigkeitsunterrichtes?" geliefert. Die von dem Referenten aufgestellten sechs Thesen wurden nach einer etwa zweistündigen sehr lebhaften Debatte mit wenig Abänderungen angenommen „Die Knabenhandarbeit ist ein werthvolles, zeitgemäßiges Erziehungsmittel der Schule, weil sie a. die Hände als das wichtigste und unentbehrlichste Organ der Menschen übt, die Fähigkeit im geschickten Gebrauche derselben entwickelt, b. die Hand- und Armmuskeln stählt, c. einen wohlthuenden Wechsel in der Beschäftigung der Kinder hervorruft, d. Gehirn und Nerven von der einseitigen Lernarbeit entlastet, e. die Sinne anregt und den Verstand durch Vergleichen, Prüfen, Schätzen schult. Die Pflege der Knabenhandarbeit führt Eltern und Kinder zur rechten Berufswahl und lehrt jeden Stand schätzen und ehren und und trägt bei zur Förderung des sozialen Friedens. Der Unterricht in der Knabenarbeit ist ein Förderungsmittel für den wirthschaftlichen und gewerblichen Wohlstand des Landes. Der Unterricht in der Knabenhandarbeit erfordert praktisches Geschick vom Lehrer. Letzteres fehlt vielen Lehrern und kann durch pädagogisches Talent nicht ganz ersetzt werden. Der Unterricht muß deshalb für den Lehrer überbürdend wirken. Der Knabenhandfertigkeitsunterricht bereitet den Eltern, die ihre Kinder in die Volksschule schicken, durch Anschaffuung der erforderlichen Lernmittel und durch Beschadigung der Kleider große Kosten. Die Kinder werden, wenn der Stoff in der anderen Fächern nicht beschränkt wird, überlastet.

4 **Greifenberg i. P.**, 3. Juli. Der erst vor kurzer Zeit gegründete landwirthschaftliche Bauernverein hatte am Sonnabend seine erste Thierschau veranstaltet, die von den Mitgliedern des Vereins mit ausgezeichnet schönen Thieren beschickt war. Nachdem Herr Kämmerer Lehmann im Namen der Stadt die Anwesenden begrüßt hatte, nahm der Vorsitzende des Vereins, Herr v. Döringen-Ribbekardt, das Wort, um den Mitgliedern die Grüße der Ehrenmitglieder zu übermitteln, sowie mitzutheilen, daß Se. Excellenz Herr Staatsminister und Oberpräsident v. Puttkamer behindert sei, zu erscheinen. Die Herren Landrath v. Woedtke und Oberstlieutenant von Normann hätten 2 Ehrenpreise für die Aussteller gestiftet und Herr General Graf v. Wartensleben Excellenz hätte es freundlichst übernommen, der Prämiirungs-Kommission für Pferde mit seiner Kenntniß zur Seite zu stehen. Mit einem begeistert aufgenommenen Hoch auf Seine Majestät den Kaiser schloß der Herr Redner und erklärte dann die Ausstellung für eröffnet. Die Ehrenpreise erhielten: Gemeindevorsteher Schulz-Keckahn auf eine Stute mit Fohlen und Paul Schley-Greifenberg auf einen Eber. Ferner erhielten Preise auf Pferde: Timm-Dakow, Lübcke-Lübsow, Gründemann-Greifenberg, Gehrke-Völzin, Hähnel-Greifenberg, Lange-Völschenhagen und Brehmer-Greifenberg. Auf Schweine: Paul Schley hier, Köpsel-Schellin und Lawrenz-Völschenhagen. Ebenfalls wurde eine Anzahl Preise auf Bullen und Kühe, sowie Stärken vertheilt. Herr Erich Dreier hier erhielt eine Prämie auf englische Zwerghühner und Höpner hier auf Ziegen. Die ausgestellten landwirthschaftlichen Maschinen der Firma Albert Seeler u. Co. wurden in zwei Sachen prämiirt und die des Herrn Paul Grams-Kolberg erhielten eine ehrende Anerkennung. Großes Interesse erregte das Arbeiten einer Dreschmaschine mit einem neuen Dreschkasten, der erst kürzlich der Firma Seeler u. Co. patentirt wurde und auch auf der Ausstellung in München mit einer Auszeichnung bedacht wurde. Ein Ball im Braunschen Saale, an dem die Familien der Mitglieder bis in den dämmernden Tag hinein sich betheiligten, schloß sich der Ausstellung an.

Aus den Bädern.

Bad Muskau. Bad Muskau, O.-L., hat Mitte Juni die Hochsaison begonnen, während welcher den Kurgästen durch viermal wöchentlich stattfindende Theatervorstellungen, durch Extra-Konzerte der verstärkten Badekapelle, sowie durch regelmäßige Rennions und gemeinsame Ausflüge mannigfache Abwechselung und besondere Gelegenheit zur Unterhaltung gegeben wird, die namentlich den Erholungsgästen erwünscht ist. Gerade in dieser, anderswo oft drückend schwülen, zur Abspannung führenden Jahreszeit, zeigen die das Bad umgebenden meilenweiten Parkanlagen ihr durch dichte Belaubung herrlicher alter Bäume, durch üppich grüne ausgedehnte Rasenteppiche und durch breite Fluß- und Seeflächen erquickendes Klima, eine waldreine, mäßig warme und angenehme feuchte Luft, die Jedem wohlthut, aus welcher Gegend er auch kommt. Kur- und Erholungsgästen bringt der Aufenthalt in dem seiner landwirthschaftlichen Schönheit wegen weltberühmten Muskauer Parke, der an jeder Stelle wechselnde prächtige Ausblicke in das fruchtbare [illegible]thal, auf die mannigfach gestalteten Bergreihen der Oberlausitz, endlich zum Hochgebirge gewährt, die beste Erholung. Muskau ist nächst Marienbad das älteste Moorbad. In 7 Jahrzehnten hat der heilkräftige Moor Tausenden die verlorene Gesundheit wiedergegeben und oft für unheilbar erklärte Krankheiten zum Schwinden gebracht. Rheumatismus und Gicht, Nerven- und Frauenkrankheiten, Reste von Entzündungen und Verletzungen sind die Domaine, in der diese Moorbäder ihre sonst durch kein Heilmittel erreichte Wirkung entfalten. Neben ihnen werden Fichtnadel- und Mineralbäder, sowie die eisenmanganreiche Trinkquelle von an Ernährungsstörungen Leidenden, ferner die Inhalation von Fichtnadeldampf bei Affektionen der Athmungsorgane, namentlich Asthmatischen, mit ausgezeichnetem Erfolge gebraucht.

Gerichts-Zeitung.

Berlin. (Eine Landpartie des Vereins „Graue Salbe".) Der Zuhörerraum ist bis auf den letzten Platz besetzt. Aus den Mienen und den leise getauschten Aeußerungen des Publikums geht hervor, daß eine interessante Sache in Aussicht steht. Auf der Anklagebank befindet sich der 30jährige Instrumentenmacher Emil W. . . Er wirft Blicke voll Wuth und Verachtung noch den aufgerufenen Zeugen und den im Zuhörerraum befindlichen Personen. Die Anklage lautet auf groben Unfug und Körperverletzung.

Vors.: Angeklagter, Sie haben hier ein langes Schriftstück eingereicht, worin Sie die Gründe anführen, die zu Ihrer Entschuldigung dienen sollen, Sie hätten sich dies sparen können, denn wir haben hier mündliche Verhandlungen und verlesen darf nichts werden. Wir werden also wohl über uns ergehen lassen müssen, daß Sie uns die etwas komische Geschichte noch einmal vortragen. Die That selbst geben Sie ja zu. Sie haben in der Nacht zum 12. Mai den Barbier A. in der Zimmerstraße überfallen und ihn und die ihn begleitende Dame durch Schläge mit einem Regenschirm gemißhandelt.

Angekl.: Ick habe sie ja so einigermaßen verplett', aber von wejen „Dame?" Det möchte for det olle Asservat wohl keen passlicher Titel sind.

Vors.: Lassen Sie dergleichen unpassende Redensarten fort, sonst rede ich in einem anderen Tone mit Ihnen. Wenn es wahr ist, was Sie in dem Schriftstück erzählen, dann sind Sie allerdings das Opfer eines nichtswürdigen Scherzes geworden und Sie konnten wohl gereizt sein. Darauf will ich Rücksicht nehmen, aber hier haben Sie sich aller unpassenden Redensarten zu enthalten.

Angekl.: Herr Jerichtshof, Leib und Seele haben sie mir verjiftet, meine Braut haben sie mir abspenstig jemacht, drei Dage habe ick mir in Schmerzen jewunden, Holz un Kiehn haben sie uf mir jehackt und da soll en Mensch nich die Konstantenanz bei verlieren? Ick möchte —

Vors.: Nun erzählen Sie doch Ihre Geschichte und lassen Sie die Vorrede bei Seite.

Angekl.: Ick hatte schon den janzen Winter bei Restaurateur Lehmann verkehrt un war da mit ville Barbiere un Heilgehülfen bekannt jeworden, die da alle Freitage zusammenkamen, indem sie da'n Verein jejründet hatten, den sie „Iraue Salbe" nannten.

Vors.: Höchst geschmackvoller Name!

Angekl.: Manchmal hatte ick ooch meine Braut mit un uf die hatte besonders der Barbier A. een Ooge jeworfen. Ick lächelte aber blos dadrieber un war nich in jeringsten eiserfleckig, indem dat ick dachte, ick könnte mir uf ihr verlassen. Am Freitag, den 5. Mai, war ick wieder da, aber alleene. Da kam der A. an meinen Disch ran und meente, sie hätten soeben in'n Vorstand beschlossen, det der Verein „Iraue Salbe" an den folgenden Sonntag eene Kremserfahrt nach Schildhorn machen wollte, un ob er mir dazu inladen derfte? Det kostete blos en Paar Iroschen für die Wagen, det andere bezahlte die Kasse, un mein Verhältniß könnte ick ooch mitnehmen. Sie thäten alle ihre Frauen un ihre Bräute mitnehmen, blos er nich, denn er wäre en Weiberfeind. Ick lasse mir von den ollen Schaumschläger denn ooch breet schlagen un sage zu. Uf'n Abend jeh' ick mit meinen Nachbarn, den Barbier K., nach Hause. „Weeste wat", sagt er zu mir, — „Du dauerst mir, un ick will Dir man verrathen, det die Andern ihren Feetz mit Dir dreiben wollen. Der Barbier A. hat mit seine Kollejen um en Achtel jewettet, det er Dir uf die Landpartie bedrunken machen un Dir denn Deine Braut abwendig machen will, also nimm Dir in Acht!" „Wat?" sage ick, „so wat nimmt so'n armschlenkeriger Jammerlappen sich vor? Da hat er keen Jlück mit, da will ick ihm Siegel un Brief uf jeben. Nu fahre ick jerade mit!" Also den Sonntag-Vormittag sind wir Alle an't Brandenburger Thor, wo die Kremser hinbestellt waren. A. wußte det wirklich so inzurichten, det er uf meine Braut ihre andere Seite zu sitzen kam. Ick denke, na, laß ihn: Spiegelberger, ick kenne Dir! Unnerwegs kriegt er denn richtig so 'ne Buddel raus, wo ne janze Kompagnie dran jenug hat. Prost! meent er zu mir, drinkt un langt mir die Buddel hin. Nee, sage ick, nich in die Lamäng, Schnaps drinke ick uf 'ne Landpartie nie nich un heite ieberhaupt jrundsätzlich nich, wobei ick ihn nachdrücklich in seine falschen Oogen sehe. Er läßt aber nich nach und ick bleibe standhaft. Wie is et mit'n Töppchen Bier? meent er in Charlottenburg, als wir stille hielten. Ick sage: Bier uf 'ne Landpartie? Det wäre ja een Stück aus't Dollhaus; wat würden woll die Leite von uns denken? Un dabei sehe ick ihn wieder so nachdrücklich an, un er muß et woll jemerkt haben, det mir eener von die Wette wat jestochen hatte. Von jetzt ab ließ er mir janz zufrieden. In Schildhorn hatten wir Kaffee jedrunken un denn in de Haide jespielt, bis wir det Nachmittags alle müde waren. Einige hatten sich Hängematten mitjebracht, wo sie drin spazieren lagen; ick un meine Braut un die andern Herren und Damen, wir legten uns alle in't Iras, um en bisken auszuruhen. Nu kommt det Schreckliche, wo sich die janze menschliche Niederträchtigkeit drin spiegeln kann. Ick war richtig injeschlafen. Mit eenmal wache ick uf, weil ick so'n stechenden Schmerz unten an det rechte Fußjelenk verspüre. Die Stiefel hatte ick mir ausjezogen. Ick weeß noch so in'n Halbschlummer nich, ob ick mir ufrichten soll oder nich, da wird mit eenmal en riesiger Lärm un Allens springt neben mir uf und schreit: „Eene Kreuzotter! Eene Kreuzotter!" Un die Damen kreischen un nehmen ihre Röcke zusammen un loofen davon, un drei oder vier Herren schlagen mit ihre Stöcke in't Iras und rufen dabei: „Hier is sie! Nee hier! Hau zu!" Un nach 'ne Weile kommen sie zurück und sagen, det sie det Biest nich jekriegt hätten, sie wäre in en Loch jekrochen. „Aber Mensch, wat is Dir? Du siehst ja so blaß aus?" fragen sie mir. Ick hatte soeben meinen Strump ausjezogen un zeige uf meinen Fuß, wo son kleener Blutsdroppen rauskam. „Die Kreuzotter", sage ick blos. Nu wurde det erst en Uffstand! Die janze Gesellschaft lief um mir zusammen un jeder rief: „Um Jotteswillen, schnell Hülfe! Der Mann stirbt uns sonst unter die Finger!" — „Det muß erst ausjesogen wer'n, sonst is er verloren," riefen sie alle. Ja, det wußte ick ooch, aber wer sollte det thun? Ick selbst konnte nich ran, un keener wollte sein Leben riskiren, ooch meine Braut nich. Ick jab mir schon verloren. „Er muß mit'n Fuß bis an't Kniee in nasse Erde gepackt wer'n", meente eener un det geschah denn ooch. „Det eenzige Mittel is, det er en tüchtigen Rausch kriegt", meente en anderer von die Heiljehülsen, un so wat hatte ick ooch schon jelesen, det det in so'ne Verhältnisse probat sin soll. Nu sprang der Barbier A. mit seine jroße Buddel vor, un ick drank, als wenn't Wasser wäre. Denn wat dhut man nich in der Dodesangst? Un zuletzt mußten mir zwee Mann ufrecht halten, un A. jab mir eene Buddel nach die andere und Allens durcheinander, ick hatte 'ne janze Destille in'n Leibe. Un denn weeß ick von die janze Partie nicht mehr. Am nächsten Morgen liege ick in's Bett un habe en furchtbaren Zustand: todt sind is 'n Jenuß dajejen! Da kommt mein Nachbar rin un lacht und sagt: „Du, der A. hat doch die Wette jewonnen?" — „Woso?" frage ick. — Ja, sagt er „die janze Jeschichte mit den Schlangenbiß war fingirt. Als Du injeschlafen warst, hat A. Dir mit 'ne Pincette in'n Fuß jestochen und dann hat er noch en Paar anjestift, die ihm nachher bei der Komedie jeholfen haben. Un Deine Karline hat ooch von jewußt und hat sich halb krank jelacht un den janzen Tag nich von A. seine Seite jewichen. Man sagt ja, er will ihr heirathen." — Nu können Sie sich denken, wie mir hierbei zu Muthe war. Drei Tage habe ick krank in't Bett jelegen. Als ick die Beeden dann in der Nacht in der Zimmerstraße traf, trat mir natierlich die Jalle in't Blut, un da habe ick denn uf sie injeschlagen.

Vorsitzender: Wie gesagt, ich räume ein, daß Ihnen schändlich mitgespielt worden ist. Wenn es wahr ist, können Sie ja auch einen Strafantrag stellen.

Durch die Beweisaufnahme wird der Inhalt der Erzählung des Angeklagten bestätigt und der Letztere darauf nur mit einer Geldstrafe von 5 Mark belegt.

Vermischte Nachrichten.

— Behrendtina ist der Name eines in der gutrenommirten Musik-Instrumenten-Fabrik von H. Behrendt, Berlin W., Friedrichstr. 160, soeben erschienenen neuen Musikwerkes mit wechselbaren Noten, welches die Musik schön, volltönig und exakt erzeugt und an Tonfülle mit den theuersten Musikwerken konkurriren kann. Die Behrendtina eignet sich hauptsächlich für Tanz- und Unterhaltungsmusik und sollte daher in keiner Familie fehlen, zumal der Preis von Mark 16,50 nebst 6 Notenscheiben für das elegant ausgestattete Musikwerk ein sehr billiger genannt werden kann. Weitere Notenscheiben kann man zum Preise von 35 Pf. in großer Auswahl erhalten, der Katalog enthält die neuesten Musikstücke. Außerdem versendet die Firma H. Behrendt ihre illustrirte Preisliste aller nur existirenden Musikwerke gratis und franko.

— Das große internationale Rennen, welches der Verein für Velozipev-Wettfahren gestern in Halensee bei Berlin veranstaltet hatte, war ungemein zahlreich besucht. Begünstigt von dem herrlichsten Wetter, nahmen die Rennen folgenden Verlauf:

1. Hochrad-Rekordfahren. 2000 Meter. 4 Runden. (Rekord 3,14 3/5.) 3 Ehrenpreise. Von 11 Nennungen erschienen 7 am Start. Erster wurde M. Pickenpack (Hamb. B. C. 1882. 3 Min. 28 4/5 Sek.). Zweiter O. Brambor (B. B.-K. Borussia. 3 Min. 29 Sek.). Dritter A. Spitzig-Berlin (3 Min. 29 1/5 Sek.).

2. Dreirad-Hauptfahren. 5000 Meter. (10 Runden.) Rekord 9,23. Drei Ehrenpreise. Von zehn Fahrern starteten nur vier. Nach scharfem Endkampfe: Erster W. Wedischbein (B.-K. Halle. 9 Min. 36 Sek.). Zweiter O. Stumpf (B. B.-K. Argo. 9 Min. 36 1/5 Sek.). Dritter Nagel (Dresdener R.-V. Sturmvogel. 9 Minuten 26 3/5 Sek.).

3. Großes Berliner Niederradfahren. 5000 Meter. (10 Runden.) Rekord 8 Min. 11 Sek. Drei Ehrenpreise. Es starten nur 11 Fahrer, während 29 gemeldet hatten. Erster wurde M. Lurion (R.-Union „Vorwärts", Wien. 8 Min. 41 3/5 Sek.). Zweiter A. Vater (Frankfurter B.-C. 8 Min. 41 4/5 Sek.). Dritter A. Habich (R.-V. Mannheim 8 Min. 42 Sek.).

4. Hochrad-Meisterschaft von Europa: 10 000 Meter. (20 Runden.) Rekord 17,49 1/5 Min. Wanderpreis, nebst großer goldener Medaille dem Ersten, kleine goldene Medaille dem Zweiten, silberne Medaille dem Dritten. Der Sieger erwirbt den Titel: Hochrad-Herrenmeisterfahrer von Europa. Der Preis ist zweimal hintereinander oder dreimal im Ganzen zu gewinnen, bevor er in den Besitz des Siegers übergeht. Vertheidiger: O. Brambor, Berlin. Das Fahren verlief leider nicht ohne schweren Unfall. Die Fahrer, die von den 12 gemeldeten am Start erschienen, hielten sich ziemlich gleichmäßig, bis nach der fünftletzten Stunde H. Hoffmann-München die Maschine schadhaft wurde. H., der rasch das Rad wechselte, kam dadurch eine halbe Bahnlänge zurück, holte das Feld aber dennoch wieder ein. Nun wurde scharf ausgelegt. Als Brambor beim Einlauf die Innenseite zu gewinnen suchte, kam er zu Falle. Unmittelbar nach ihm stürzten E. Rinlenschuh-Berlin, Fr. Florian-Königsberg, F. Bulrich-Berlin und H. Rott-München. Während vier Herren mit leichten Kontusionen davon kamen, brach sich Florian leider einen Unterarm dicht über dem Handgelenk. Erster wurde in Folge dieser Zwischenfälle M. Pickenpack (Hamb. B.-C. 1882 20 Min. 14 3/5 Sek.), Zweiter R. Spitzig (20 Min. 16 2/5 Sek.), Dritter H. Hoffmann (Münchener R.-V. 20 Min. 37 3/5 Sek.).

5. Dreirad-Hauptfahren: 3000 Meter (6 Runden). Rekord 5,10 Min. 3 Ehrenpreise. Von 8 gemeldeten starteten nur 4. Erster W. Fischbein (Hallischer B.-K. 5 Min. 53 3/5 Sek.). Zweiter V. Stumpf (B. B.-K. Argo 5 Min. 54 Sek.). Dritter Nagel (Dresdener Sturmvogel 5 Min. 54 1/5 Sek.).

6. Niederrad-Vorgebefahren: 3000 Meter. (6 Runden.) Rekord 4 Min. 37 2/5 Sek. 8 Ehrenpreise, Von 22 Nennungen erschienen 12 am Start. Erster O. Opitz (Frankf. B.-K. 60 Meter Vorgabe. 4 Min. 45 1/5 Sek.). Zweiter P. Mulack (B. B. K.-Sport 60 Meter Vorgabe. 4 Min. 45 2/5 Sek.). Dritter A. Kinzer-Berlin 90 Meter Vorgabe. 4 Min. 45 4/5 Sek.

Bankwesen.

Berlin, 3. Juli. Wochen-Uebersicht der Reichsbank vom 30. Juni.

Aktiva.

1) Metallbestand (der Bestand an koursfähigem deutschen Gelde und an Gold in Barren oder ausländischen Münzen) das Pfund fein zu 1392 M. berechnet M. 813 721 000, Abnahme 56 907 000.
2) Bestand an Reichskassenscheinen M. 24 338 000, Abnahme 2 605 000.
3) Bestand an Noten and. Bank. M. 9 128 000, Abnahme 1 048 000.
4) Bestand an Wechseln M. 721 565 000, Zunahme 76 579 000.
5) Bestand an Lombardfordrg. M. 145 813 000, Zunahme 53 553 000.
6) Bestand an Effekten M. 5 779 000, Abnahme 249 000.
7) Bestand an sonst. Aktiven M. 37 268 000, Zunahme 2 681 000.

Passiva.

8) Das Grundkapital M. 120 000 000 unverändert.
9) Der Reservefonds M. 30 000 000 unverändert.
10) Der Betr. der umlauf. Not. M. 1 099 976 000, Zunahme 128 578 000.
11) An sonstigen tägl. fälligen Verbindlichkeiten, 499 142 000, Abnahme 56 706 000.
12) An sonstigen Passiva M. 1 635 000, Abnahme 224 000.

Bei den Abrechnungsstellen sind in dem Monat Juni 1893 abgerechnet 1 566 330 800 Mark.

Börsen-Berichte.

Posen, 3. Juli. Spiritus loko ohne Faß 50er 54,80, do. 70er 35,10. — Behauptet. — Wetter: Windig.

Magdeburg, 3. Juli. Zuckerbericht. Kornzucker exkl., von 92 Prozent —,—. Kornzucker exkl. 88 Prozent Rendement 18,50. Nachprodukte exkl. 75 Proz. Rendement 15,70. Stetig. — Brod-Raffinade I. 31,00. Brod-Raffinade II. 30,75. Gemahlene Raffinade mit Faß 30,50. Gem. Melis I. mit Faß 30,25. Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transito f. a. B. Hamburg per Juli 18,50 bez. u. B., per August 18,67½ bez., 18,70 B., per September 17,30 bez., 17,40 B., per Oktober-Dezember 15,32½ G., 15,35 B. Fest.

Köln, 3. Juli, Nachm. 1 Uhr. Getreidemarkt. Weizen hiesiger loko 17,00, do. fremder loko 17,75, per Juli —,—, per November —,—. Roggen hiesiger loko 15,75, do. fremder loko 17,75, per Juli —,—, per November —,—. Hafer hiesiger loko 19,25, do. fremder loko 17,75. Rüböl loko 54,00, per Juli —,—, per Oktober 51,70. — Wetter Heiß.

Hamburg, 3. Juli, Vormittags 11 Uhr. Zuckermarkt. (Vormittagsbericht.) Rüben-Rohzucker 1. Produkt Basis 88 pCt. Rendement neue Usance frei an Bord Hamburg per Juli 18,52½, per August 18,70, per September 15,37½, per Dezember 15,15. Fest.

Hamburg, 3. Juli, Vormittags 11 Uhr. Kaffee. (Vormittagsbericht.) Good average Santos per Juli 79,25, per September 78,75, per Dezember 76,50, per März 75,25. — Ruhig.

Wien, 3. Juli. Getreidemarkt. Weizen per Herbst 8,31 G., 8,34 B., per Frühjahr 8,66 G., 8,69 B. Roggen per Herbst 7,21 G., 7,24 B., per Frühjahr —,— G., —,— B. Mais per Juni-Juli 5,47 G., 5,50 B. Hafer per Herbst 6,93 G., 6,96 B.

Pest, 3. Juli, Vorm. 11 Uhr. Produktenmarkt. Weizen loko matt, per Herbst 8,21 G., 8,23 B. Hafer per Herbst 6,57 G., 6,59 B. Mais per Juli-August 5,58 G., 5,60 B., per Mai-Juni (1894) 5,12 G., 5,13 B. Kohlraps per August-September 15,80 G., 16,00 B. — Wetter: Schön.

London, 3. Juli, 2 Uhr 16 Minuten. Kupfer, Chili bars good ordinary brands 43 Lstr. 7 Sh. 6 d. Zinn (Straits) 84 Lstr. 12 Sh. 6 d. Zink 17 Lstr. 17 Sh. 6 d. Blei 9 Lstr. 15 Sh. — d. Roheisen Mixed numbers warrants 41 Sh. 5 d.

Glasgow, 3. Juli, Vormittags 11 Uhr 5 Minuten. Roheisen. Mixed numbers warrants 41 Sh. 4½ d. — Stetig.

London, 3. Juli. Die Getreidezufuhren betrugen in der Woche vom 24. Juni bis zum 30. Juli: Englischer Weizen 850, fremder 62 678, englische Gerste 173, fremde 7912, englische Malzgerste 18 106, fremde —,—, englischer Hafer 299, fremder 59 555 Qrts., englisches Mehl 15 969, fremdes 20 438 Sack und 14 Faß.

Newyork, 1. Juli, Abends 6 Uhr. (Waarenbericht.) Baumwolle in Newyork 7 15/16, do. in New-Orleans 7 7/16. Petroleum Standard white in Newyork 5,05, do. Standard white in Philadelphia 5,00 G. Rohes Petroleum in Newyork 4,90, do. Pipe line certificates per August 57,00. Matt. Schmalz loko 9,70, do. (Rohe u. Brothers) 10,00. Zucker Fari (refining Muscovados) 3,75. Mais (New) per Juli 47,75, per August 49,00. — Rother Winter-Weizen loko 74,00. Kaffee Rio Nr. 7 16,50. Mehl (Spring clears) 2,25. Getreidefracht 3,50. Kupfer 10,50—10,75. Rother Weizen per Juli 71,37, per August 73,37, per September 75,62, per Dezember 81,12. Kaffee Nr. 7 low ord. per August 15,65, per Oktober 15,45.

Chicago, 1. Juli. Weizen per Juli 64,37, per August 68,00. Mais per Juli 39,75. Speck short clear nom. Pork per Juli 18,75.

Telegraphische Depeschen.

Paris, 3. Juli. Der Alterspräsident der französischen Kammer, de Gasté, ist gestern gestorben.

Die Studentenmanifestationen wurden nur dadurch beendet, daß der Polizeikommissar die sechs verhafteten Studenten in Freiheit setzte.

Besancon, 3. Juli. Sämmtliche Fleischerläden sind geschlossen, weil der Bürgermeister sich geweigert hat, die von ihm festgesetzten Fleischpreise zu ändern.

Rom, 3. Juli. In Trino bei Casale schlug der Blitz in ein Gebäude, in welches sich 70 Reisarbeiterinnen geflüchtet hatten. 43 Arbeiterinnen wurden vom Blitz getroffen, 4 blieben todt und 15 sind sehr schwer verwundet.

London, 3. Juli. Aus Shanghai trifft die Nachricht ein, daß dort große Erregung herrscht, weil durch die Entwerthung des Silbers besonders der Opiumhandel ganz außerordentlich stockt.

In Folge der Weigerung der Arbeiter, die angekündigte Lohnverminderung von 25 Prozent anzunehmen, ist ein allgemeiner Ausstand in den Bergwerken bevorstehend.

Wetteraussichten für Dienstag, den 4. Juli.

Etwas kühleres, vielfach heiteres, zeitweise wolkiges Wetter mit mäßigen nördlichen Winden; keine oder unerhebliche Niederschläge.

Wasserstand.

Elbe bei Dresden, 3. Juli, — 1,46 Meter. — **Elbe** bei Magdeburg, 3. Juli, + 0,70 Meter. — **Unstrut** bei Straußfurt, 3. Juli, + 0,40 Meter. — **Oder** bei Breslau, 3. Juli, Oberpegel + 4,58 Meter, Unterpegel — 0,64 Meter. — **Warthe** bei Posen, 3. Juli, + 0,28 Meter. — **Netze** bei Usch, 30. Juni, + 0,54 Meter. — **Weichsel** bei Thorn, 3. Juli, + 0,92 Meter.

Berlin, den 3. Juli 1893.

Deutsche Fonds, Pfand- und Rentenbriefe.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
Dtsch.R.-A.4%	107,75b	Westf.Pfbr.4%	103,90G
do. 3½%	100,90bG	do. do. 3½%	—,—
Pr.Consf.A.4%	107,50B	Wstp.rittsch.3½%	97,[illegible]bG
do. 3½%	10[illegible],00bB	Kur-u.Nmk.4%	103,20G
Pr.St.-A.4%	101,40G	Lauenb.Rb.4%	—,—
PStSchuld3½%	99,90G	Pomm. do.4%	103,20b
Brl.St.-O.3½%	99,30bB	do. do.3½%	98,50bB
do. n. 3½%	99,30b	Posensch.do.4%	103,20b
Stett.St.-Anl.89 3½%	—,—	Preuß. do.4%	103,20b
Wstp.P.-O.3½%	97,50B	Rh.u.Westf. Rentenb.4%	103,50b
Berl.Pfdb.5%	115,30b	Sächs. do.4%	103,30b
do. 4½%	10[illegible],80b	Schles. do. 4%	103,20B
do. 4%	104,80bG	Schl.Holst.4%	103,20B
do. 3½%	99,60bB	Bad.Eisb.A.4%	104,60G
Kur-u.Nm.3½%	99,00B	Baier. Anl.4%	107,00bB
do. 4%	—,—	Hmb.Staats-Anl.1886 3%	85,50bB
Landsch. Central- Pfandbr. 4%	—,—	Hmb.Rente3½%	[illegible]
do. 3½%	98,50bG	do. amort.	
do. 3%	86,[illegible]0b	Staats-A.3½%	—,—
Ostpr.Pfb.3½%	97,40bG	Pr.Pr.-A.3½%	—,—
Pomm.do.3½%	98,80B	Bair.Präm.-Anleihe 4%	144,50b
do. do.4%	10[illegible],10G	Cöln-Mind.-Präm.-A.3½%	132,10B
Posensche do.4%	10[illegible],40bG	Mein.7Gld.-Loose —	28,00B
do. do.3½%	97,60G		
Sächs.do.4%	—,—		
Schl.-Hlst. Pfandbr. 4%	—,—		
do. 3½%	97,90G		

Versicherungs-Gesellschaften.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
[illegible]		Concord.L. 45	1200,00bG
[illegible] 460	1105[illegible],00B	Elberf. F. 270	5200,00G
[illegible]Feuer 1[illegible]	[illegible]	Germania 40	1000,00B
do.Ld.u.W.120	17[illegible]5,00G	Mgd.Feuer 206	35[illegible],00G
Berl.Le. 172½	—,—	do. Rückv.45	865,00G
[illegible]nia 100	—,—	Prß.Leben 37,5	695,00G
		Pr.N.V.St.66	—,—

Fremde Fonds.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
Argent.Anl.5%	46,50bG	Oest.Gd.R.4%	97,25bG
Buk.St.-A.5%	96,75bG	Rum.St.-A.-Obl.amrtb.5%	96,40bG
Buen.-Aires Gld.-A. 5%	36,00bG	R. co.A.80 4%	98,20b
Ital.Rente5%	90,00b	do. 87 4%	—,—
Mexik.Anl.6%	64,50b	do.Goldr.6%	102 90b
do.20L.St.6%	67,00b	do.(2O.)78 5%	68 50b
Nwy.St.A.6%	—,—	do.Pr.A.64 5%	156,10bG
Oest.Pp.-R.4⅕%	94,00G	do. do. 66 5%	150,50b
do. do. 5%	—,—	do.Bder.n.4½%	101,90bG
do.Slb.-R.4⅕%	94,10b	Serb. Gold-Pfandbr.5%	—,—
do. 250 54 4%	155 00G	Serb.Rente5%	78,80bG
Oest.60erL.5%	14[illegible],25b	do. do.n.5%	78,80bG
do. 64er L.—	326,00b	Ung.G.-Rt.4%	95,20bB
Rum. St.-A.-Obl. 5%	101,50bG	do.Pap.Rt.5%	—,—
do. 5%	10[illegible],10bG		

Hypotheken-Certificate.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
Dtsch.Grund-Pfd.3.abg.3½%	99,10B	Pr.B.Cr.Ser. 12.(rz.100)4%	101,50B
do. 4.abg.3½%	99,10B	Pr.Ctrb.-Pfdb. (rz.110) 5%	—,—
do. 5.abg.3½%	95,50bG	do.(rz.110)4½%	—,—
Dtsch.Grundsch.-Real-Oblg.4%	102,00bG	do.(rz.100)4%	103,25bG
Dtsch.Hyp.-B.-Pf.4.5.6.5%	112,75G	do. 3½%	96,25bG
do. 4%	102,70bG	do.Com.-O.3½%	96,00bG
Pomm.Hyp.-B.1(rz.120)5%	—,—	Pr.Hyp.-A.-B. div. Ser. (rz.100) 4%	102,00bG
Pom.3.u.4. (rz. 100) 4%	101,50G	do.(rz.100)3½%	93,00bG
Pom. 5.u.6. (rz. 100) 4%	103,00bG	Pr.Hyp.-Vers. Certific. 4½%	—,—
Pr.B.-C.unkndb. (rz. 110) 5%	114,30G	do. 4%	102,70bG
do.Ser.3.5.6. (rz. 100) 5%	107,50G	St.Nat.-Hyp.-Cr.-G. 5%	—,—
do.Ser.8.9.4%	101,10b	do.(rz.110)4½%	105,50B
		do.(rz.110)4%	102,70b
		do.(rz.100)4%	102,00bG

Bergwerk- und Hüttengesellschaften.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
Berz.Bw. 12%	127,25G	Hibernia —	100,40b
Boch.Bw.A.—	—,—	Hörd.Bgw. —	7,00G
do. Gußst. —	121,10bG	do. conv. —	13,60bG
Bonifac. 13½%	90,20b	do. St.-Pr.—	29,60bG
Donnmrckh.6%	85,00G	Hugo 10%	121,25G
Dortm.St.-Pr. L. A. 6%	55,75bG	Laurahütte —	101,25bG
Gelsenkch. 12%	128,25bG	LouiseTiefb.—	55,75b
Hark.Bgw. —	79,00bG	Märk.-Wstf.—	183,00bG
		Oberschles. 2%	48,60bG

Eisenbahn-Prioritäts-Obligationen.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
Berg.Märk. 3 A. B. 3½%	99,30bG	Jelez-Wor.4%	—,—
Cöln-Mind. 4. Em. 4%	—,—	Iwangorod-Dombrowo4½%	102,50b
do. 7. Em.4%	—,—	Koslow-Woronesch gar.4%	92,70b
Magdeburg-Halberst.73 4%	—,—	Kursk-Chark. Asow-Oblg.4%	94 90b
Magdeburg-Leipz.Lit.A.4%	—,—	Kursk-Kiew gar. 4%	94,70b
do. Lit. B.4%	—,—	Mosc.Rjäs.4%	95,50G
Oberschles. Lit. D. 3½%	—,—	do. Smol.5%	102,40b
do. Lit. D.4%	—,—	Orel-Griasy (Oblig.)4%	92,30b
Starg.Pos.4%	—,—	Rjäs.-Kosl.4%	94,50bB
Saalbahn 3½%	—,—	Rjaschk.Morczansk gar.5%	102,40b
Gal.C.Ldw.4½%	94,60b	Warschau-Terespol5%	103,40bG
Gtthb.4.S.4%	102,75bG	Warschau-Wien 2. E. 4%	99,50bG
do. conv.5%	—,—	Wladikawk.4%	95,00G
Brest-Graj.5%	99,00bG	Zarsk.Selo5%	[illegible]0,80b
Chark.Asow5%	—,—		
Gr.R.Eisb.3%	—,—		
Jelez-Orel 5%	—,—		

Eisenbahn-Stamm-Prioritäten.

Papier	Zins	Kurs
Altdamm-Colberg	4½%	111,50bG
Marienburg-Mlawka	5%	110,40b
Ostpreußische Südbahn	5%	103,00bG

Eisenbahn-Stamm-Aktien.

Papier	Kurs	Papier	Kurs
Eutin-Lüb.4%	42,50b	Balt.Eisb. 3%	61,25b
Frkf.Güth.4%	64,75bB	Dux-Bdb.4%	—,—
Lüb.-Büch.4%	133,00b	Gal.C.Ldw.5%	106,00G
Mainz-Ludwigh. 4%	109,60b	Gotthardb.4%	155,40b
Marienburg-Mlawka 4%	73,10bG	It.Mittmb.4%	100,00b
Mckb.F.Fr.4%	—,—	Kursk-Kiew5%	—,—
Ndschl.-Märk. Staatsb.4%	101,20G	Mosk.Brest3%	—,—
Ostp.Südb.4%	75,50b	Oest.Fr.St.4%	—,—
Saalbahn 4%	23,25bB	do. Ndwstb.5%	—,—
Starg.Pos. 4½%	—,—	do.L.B.Elb.4%	114,40b
Amstd.Rttd.4%	95,00b	Sdöst.(Lb.)4%	42,70b
		Warsch.-Tr.5%	104,10b
		do. Wien 4%	202,00b

Bank-Papiere.

Papier (Div. v. 1892)	Kurs	Papier (Div. v. 1892)	Kurs
B. f. Sprit u. Prod. 3%	63,25G	Disc.-Com.6%	178,40b
Berl.Cff.V.6%	133,00B	Dresd. B. 7%	139 00b
do Hdlsges.7½%	135,60b	Nationalb. 6½%	109,80b
Bresl.Disc.-Bank 4½%	100,75bG	Pomm.Hyp. conv. 6%	113,00G
Darmst.B. 5½%	—,—	Pr. Centr.-Bod. 9½%	150,90B
Deutsche B.9%	156,00b	Reichsbank 8½%	150,80b
Dtsch. Gen. 6%	115,50G		

Gold- und Papiergeld.

Sorte	Kurs	Sorte	Kurs
Dukaten per St.	9,74b	Engl. Banknot.	20,365G
Souvereigns	20,33G	Franz. Banknot.	80,55b
20 Frcs. p. St.	16,26b	Oest. Banknoten	164 65b
Dollars	4,18G	Russische Noten	215,20b

Industrie-Papiere.

Papier	Div.	Kurs
Bredow. Zuckerfabr.	—	60,50bG
Chem. Fabriken: Heinrichshall	5%	124,00B
Chem. Fabriken: Leopoldshall	—	81,25bG
Chem. Fabriken: Oranienburg	7½%	—,—
Chem. Fabriken: do. St.-Pr.	7½%	—,—
Chem. Fabriken: Schering	13%	268,90b
Chem. Fabriken: Staßfurter	—	147,00bG
Chem. Fabriken: Union	10%	133,00B
Brauerei Elysium	3%	—,—
Möller u. Holberg	6%	—,—
P. Chem.-Pr.-Fab.	10%	—,—
P. Prov.-Zuckersied.	20%	—,—
St. Ch.-F. v. Did.	15%	203,50b
Stett. Walzm.-Act.	30%	—,—
St. Bergschl.-Br.	14%	—,—
St. Dampfm.-A.-G.	13⅓%	—,—
Papierfab. Hohenkr.	4%	—,—
Danziger Oelmühle	—	82,50G
Dessauer Gas	10%	173,00bG
Dynamite Trust	9%	127,00B
Harb. Wien. Gum.	—	267,50G
L. Löwe u. Co.	18%	254,00bG
Magdeb. Gas-Ges.	4½%	100,25bB
Maschinenfabriken: Görlitzer (conv.)	—	112,25G
Maschinenfabriken: do. (Lüders)	—	134,25bG
Maschinenfabriken: Grusonwerke	—	—,—
Maschinenfabriken: Hallesche	35%	285,75G
Maschinenfabriken: Hartmann	—	143,10bG
Maschinenfabriken: Pomm. conv.	6%	63,50G
Maschinenfabriken: Schwartzkopf	—	225,00bG
Maschinenfabriken: St. Vulc. L. B.	9%	103,75bB
Norddeutscher Lloyd	—	114,40bG
Wilhelmshütte	2¼%	40,75G
Siem. Glas-Ind.	11%	160,00B
St.-B. Cementfab.	4%	87,75B
[illegible] Spielkartenf.	—	105,50G
Gr. Pferdeb.-Ges.	12½%	220,50b
Carlsr. Pferdebahn	—	93,60bG
Stett. Pferdebahn	2½%	—,—
N. Stett. D.-Comp.	2%	81,75bG

Bank-Discont.

Reichsbank 4, Lombard 5
Privatdiscont 3 G

Wechsel-Cours v. 3. Juli.

Platz	Zins	Kurs
Amsterdam 8 T.	2½%	168,15b
do. 2 M.	2½%	167,55b
Belg. Plätze 8 T.	3½%	80,80bB
do. 2 M.	3½%	80,50G
London 8 Tage	2½%	20,365b
do. 3 Monate	2½%	20,285b
Paris 8 Tage	3%	80,95bB
do. 2 Monate	3%	80,65b
Wien-Oest. W. 8 T.	4½%	164,35b
do. 2 M.	5½%	163,[illegible]0b
Schweiz. Pl. 10 T.	4%	80,60b
Italien. Pl. 10 T.	5½%	76,40b
Petersburg 3 Wch.	6%	214,90b
do. 3 Mon.	6%	213,50b

Das Geheimniß des Amerikaners.

Roman von Reinhold Ortmann.

(Nachdruck verboten.)

41)

Nach dem Grunewald hatte sich von dem Schwarm der Ausflügler noch Niemand verirrt, und nur das Zwitschern einiger gefiederter Waldbewohner, die sich etwas vorzeitig aus dem warmen Süden in ihre nordische Heimath hatten zurück locken lassen, unterbrach die sonntägig feierliche Stille.

Da plötzlich blieb Rudolf aufhorchend stehen und legte die Hand auf seines Bruders Schulter.

„Hörtest Du nichts, Fritz?" fragte er. „War das nicht der Laut einer menschlichen Stimme?"

Lauschend hielten sie Beide den Athem an, und jetzt ließen sich deutlich leise, wimmernde Klagetöne vernehmen, die in der That kaum von irgend einem Thier des Waldes herrühren konnten.

„Es ist wie das Weinen eines Kindes," sagte Fritz, „und aus jener Richtung dort kommt es. Wir wollen doch sehen, um was sich's handelt — nicht wahr, Rudolf?"

Für den Kandidaten hätte es solcher Aufforderung wohl kaum bedurft. Er drang bereits, unbekümmert um seine Kleider und seine Hände, durch das dornige, laublose Unterholz der Stelle zu, aus welcher die seltsamen Laute zu kommen schienen, und mit einem Ausruf des Mitleids und der Ueberraschung beugte er sich plötzlich über etwas am Boden Liegendes herab.

Fritz, der ihm nur mit geringerer Schnelligkeit hatte folgen können, sah, da er jetzt ebenfalls herantrat, daß es ein etwa fünfjähriges Mädchen war, zu welchem sein Bruder mit sanfter Stimme in freundlichen, ermuthigenden Worten sprach. Das Kind mochte wohl der ärmsten Volksklasse angehören, denn unter dem elenden, schmutzigen und vielfach zerrissenen Kleidchen, das seinen zarten schwächlichen Körper einhüllte, schauten Mitleid erregend die nackten Füße hervor. Wirr und zerzaust hing das dünne, blonde Haar um das Köpfchen der Kleinen, und die blauen Augen, die jetzt angstvoll aus dem blassen, kummervollen Gesicht auf die beiden fremden Erscheinungen schauten, waren von vielem Weinen geröthet.

Erst hatte das Kind bei Rudolfs Annäherung wohl einen Fluchtversuch unternehmen wollen, denn es hatte sich erschreckt aus seiner liegenden Stellung aufgerichtet. Die Furcht aber oder vielleicht auch eine hochgradige körperliche Schwäche mochten die zarten Glieder gelähmt haben, und nun kauerte es regungslos wie ein Hündchen, das vor der Peitsche zittert, mitten im Gestrüpp. Auf Rudolfs Fragen und auf all sein liebevolles Zureden hatte es keine Antwort; die hellen Thränen jedoch flossen ihm unaufhaltsam über die schmalen Wangen, und in kurzen Zwischenräumen erschütterte es den mageren, winzigen Menschenleib wie herzbrechendes Schluchzen.

„Das arme Kind hat sich augenscheinlich verirrt," sagte Rudolf halblaut zu seinem Bruder. „Wir werden es der Polizei übergeben müssen, damit diese es seinem elterlichen Hause wieder zuführe."

Obwohl er mit gedämpfter Stimme gesprochen hatte, mußte die Kleine seine Worte wenigstens theilweise verstanden haben, denn sie streckte plötzlich mit einem wirklich entsetzensvollen Schrei abwehrend beide Arme aus und rief:

„Nicht nach Hause! — Ich will nicht nach Hause! — Ich will zu meinem alten Vater gehen, der im Himmel ist, nicht zu dem neuen, der mich schlägt."

Nur die schrecklichste Herzensangst konnte ihr trotz der furchtsamen Scheu, die sie vor dem Fremden empfand, diesen Ausruf erpreßt haben, und es war etwas so tief Erschütterndes in der jammervollen Aeußerung kindlicher Seelennoth, daß Rudolf sich im Stillen das Gelöbniß ablegte, dem unglücklichen jungen Wesen mit allen Mitteln beizustehen, über die er zu gebieten vermochte. Da alle weiteren Fragen, die er an das Kind richtete, wiederum unbeantwortet blieben, so beugte er sich endlich kurz entschlossen nieder und hob das arme kleine Geschöpf, das nur zu leicht in seinen Armen lag, empor.

„Sei unbesorgt, mein Liebling, wir werden nicht zu dem Vater gehen, der Dich schlägt," beruhigte er die von Neuem heftiger Weinende, und in französischer Sprache fügte er, zu seinem Bruder gewendet, hinzu:

„Laß uns zunächst mit ihr zu Deiner Wirthin gehen! Eine Frau wird vielleicht schneller ihr Vertrauen gewinnen und einige Auskunft über ihren Namen und ihre Verhältnisse von ihr erlangen können, als wir."

Zu Dreien legten sie so denselben Weg zurück den sie vorhin zu Zweien gekommen waren. Unter dem beständigen tröstenden Zuspruch Rudolfs schien sich die Kleine allgemach ein wenig zu beruhigen, denn ihr heftiges Schluchzen ging in ein leises, kaum hörbares Weinen über, und todtmüde ließ sie endlich sogar das Köpfchen an die Schulter des jungen Mannes sinken.

Die Leute, die ihnen begegneten, als sie die Straßen des Vorortes wieder erreicht hatten, sahen sich wohl verwundert nach dem sonderbaren Aufzuge um; aber es fiel doch Niemandem ein, sie aufzuhalten, und auch an einem patrouillirenden Gendarm ging Rudolf vorüber, ohne ihm das Kind zu übergeben, da er wohl fühlte, daß ein Verhör durch uniformirte, rauhstimmige Männer, und der Aufenthalt in einer Polizeiwachstube jetzt nur danach angethan sein würden, dem armen verängstigten Geschöpfchen neue Todesschrecken zu bereiten.

Nur um wenige hundert Schritte noch waren sie von der Wohnung des Gymnasiasten entfernt, als Rudolf auf eine Dame aufmerksam wurde, die in geringem Abstande, vor ihnen desselben Weges ging. Obwohl er von Ihrem Gesicht nichts sehen konnte, hatte er doch die Empfindung, daß ihm die feinen Umrißlinien der anmuthigen Gestalt ebenso wohlbekannt sein müßten, als die graziöse Haltung des Köpfchens und der leichte, fast schwebende Gang. Noch sann er darüber nach, wo er der schönen Erscheinung schon einmal begegnet sein könnte, da fühlte er die Hand des Bruders auf seinem Arm und hörte, wie Fritz ihm hastig zuflüsterte:

„Nicht zu meiner Wirthin, die etwas rauhe Maniren hat, wollen wir das Kind bringen! Ich hoffe, daß die Dame, welche dort vor uns geht, auf meine Bitte sich seiner vorläufig annehmen wird.

Erstaunt wandte Rudolf sich nach dem Sprechenden um, und er sah, daß das Gesicht des Jünglings bis über die Stirn hinauf wie mit Blut übergossen war. Eine dunkle Ahnung von dem Zusammenhange der Dinge, die hier vor ihm verborgen werden sollten, dämmerte in ihm auf.

„Jene Dame dort?" fragte er erregt. Wie kommst Du auf solche Vermuthung? Bist Du denn mit ihr bekannt?"

„Ich kenne sie, wie Du sie kennst, Rudolf! — Es ist ja dieselbe, welche in der Todesnacht des kleinen Fräuleins Scheibel an unsere Zimmerthür klopfte."

Ein Gluthstrom der Freude durchfluthete die Brust des Kandidaten. Wie war es nur möglich, daß er sie nicht auf den ersten Blick erkannt hatte! War die Erinnerung an jene schöne Unbekannte doch mit unauslöschlichen Linien seinem Geiste eingeprägt, und hätte er sich doch vor einer Stunde noch überzeugt gehalten, daß er sie unter Tausenden sofort herausfinden müßte. Aber fast gleichzeitig mit einer Empfindung heißen Entzückens über dies unerwartete Wiederfinden regte sich auch ein Gefühl ganz anderer Art in seiner Brust — ein Gefühl, das im Grunde nichts Anderes war als Eifersucht, als thörichte, häßliche Eifersucht auf einen Knaben.

(Fortsetzung folgt.)

Stettin, den 30. Juni 1893.

Bekanntmachung.

Am 10. v. Mts. wurde in der Oder, gegenüber von Kratzwiek, die Leiche eines unbekannten 40 bis 45 Jahre alten Mannes gefunden. Dieselbe war wie folgt bekleidet:

gestrickte wollene braune Jacke,
braune, roth und dunkel gestreifte Beinkleider,
Hosenträger,
weißes leinenes Hemde, gezeichnet H. M.,
Schaftstiefel.

Bei der Leiche wurden vorgefunden:
ein Taschenmesser und
ein Notizbuch.

Das letztere ist anscheinend von einem Tischler geführt.

Diejenigen, welche über die Persönlichkeit dieser Leiche Auskunft geben können, werden ersucht, sich in dem diesseitigen Büreau in der 2. Abtheilung, große Wollweberstraße 60/61, zu melden.

Königliche Polizei-Direktion.
In Vertretung:
Freih. v. Hüllessem.

Kirchliches.

Augustastr. 48 (Concerthaus, 2 Tr. Eg. 4. Thür): Dienstag Abend 8 Uhr Evangelisations-Versammlung. — Mittwoch Abend 8 Uhr im Saal der Molkerei-Schule Eckerberg Falkenwalderstraße 62. — Freitag Ab. 8 Uhr in der unteren Schule zu Frauendorf. Evangelist Grams. Jedermann ist freundlichst eingeladen.

Danksagung.

Allen denen, welche bei dem Brande des hiesigen Kirchthurms zur Hülfeleistung herbeigeeilt sind, namentlich den Herren von der Pölitzer freiwilligen Feuerwehr, deren umsichtigem und thatkräftigem Vorgehen in erster Linie die baldige Bewältigung des Feuers zu danken ist, spreche ich im Namen des Gemeinde-Kirchenraths aufrichtigen Dank aus.

Jasenitz, den 1. Juli 1893.

F. Wegener, Pastor.

Dr. E. Bormann,
prakt. Arzt,
Breitestrasse No. 13, II.
Ehemal. Assistenzarzt am städtischen Krankenhause.

Zahn-Atelier
für Damen und Kinder
von **Helene Ullrich,**
Einsetzen künstlicher Zähne, Plomben 2c.,
jetzt Breitestraße 48.

Mein Zahnatelier befindet sich jetzt
Schulzenstr. 33|34,
1 Treppe hoch.
E. Kalinke.

Logengarten.
Dienstag, den 4. Juli, bei günstiger Witterung:
Concert. Anfang 5 Uhr.

Schützen-Verein
Stettiner Buchdrucker.
Unser diesjähriges
Johannisfest,
bestehend in
Scheibenschießen, Stechvogelwerfen für Damen und Taubenabwerfen für Kinder, Preiskegeln 2c., findet am Sonntag, den 9. Juli, in der Podejucher Waldhalle statt.

Abfahrt per Dampfer „Minna" Morgens 7 Uhr vom niedrigen Bollwerk am Personenbahnhof.

Billets für Fremde zur Hin- und Rückfahrt incl. Musik 75 ₰, sind in der Expedition des General-Anzeigers zu haben.

Der Vorstand.

Pommersche Gastwirthe-Vereinigung zu Stettin.
Unser diesjähriges
Sommerfest
findet Donnerstag, den 6. Juli, auf dem **Julo** statt.

Abfahrt **präzise 2 Uhr** mit Dampfer „Blücher" vom Dampfschiffsbollwerk.

Billets sind zu haben bei den Kollegen:
Aug. Hildebrandt, Bollwerk 7,
Wilh. Schmidt, Unterwiek 13,
Herm. Spiekermann, Lastadie 54,
Aug. Goetsch, Wilhelmstr. 20, und
H. Hildebrandt, Taubenstr. 1.

Extra-Einladungen ergehen nicht.
Einführungen durch Mitglieder sind gerne gestattet.
Die Mitglieder werden ersucht, Vereinsabzeichen anzulegen.

Der Vorstand.

Gelegenheits-Gedichte, Prologe, Festreden 2c.
Näh. in der Expedition d. Bl., Kohlmarkt 10.

Evangelischer Arbeiter-Verein.

Mittwoch, den 5. Juli cr., Abends $8^1/_2$ Uhr, bei **Rohrer: Halbjährliche Haupt-Versammlung.** Um das Erscheinen aller Mitglieder bittet

Der Vorstand.

Stettiner Consum- und Spar-Verein
eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftpflicht.

Die letzte Marken-Abnahme für das erste Halbjahr 1893 findet am Mittwoch, den 5. Juli a. c., in unserem Contor, Moltkestr. 3, statt. — Später abgelieferte Marken finden bei der Dividenden-Berechnung für das erste Halbjahr 1893 keine Berücksichtigung. **Die Marken sind vor der Abgabe zu sortiren.**

Der Vorstand.
A. Leese. Ehrlich. Schwedler.
Noack. Georgi.

Hamburg-Amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.
Directe Postdampfschiffahrt.



Linie
Stettin – New-York.
Billige Fahrpreise. Beste Verpflegung. Einzig directe Dampfer-Linie zwischen Preußen und Nord-Amerika.
D. Bohemia, Kapt. Schröder, 12. Juli.
D. Italia, „ Reuter, 26. Juli.
Auskunft wegen Fracht und Passage ertheilen **R. Mügge, Stettin, Unterwiek 7,** sowie die Agenten **O. Sundin, Greifenhagen, Gustav Eberstein, Gartz a./O.**

Jeden Mittwoch
Vergnügungsfahrt
per Dampfer „**Martha**"
nach
Bodenberg.
Abfahrt 3 Uhr Nachmittags vom Dampfschiffsbollwerk.
Rückfahrt 7 Uhr Abends.

C. Koehn.

Zwangsversteigerung.

Am Mittwoch, den 5. d. Mts., Vorm. von 9 Uhr ab, versteigere ich im Versteigerungslokal, Albrechtstraße 3a, (Landgerichtsgebäude)

1 Parthie Cigarren, Cigarretten, lose Tabake, Cigarrenspitzen, kurze und lange Tabakspfeifen, Portemonnaies, Cigarrentaschen, Taschenmesser, Feuerzeuge u. 1 gr. Parthie Spazierstöcke u. s. w.

gegen Baarzahlung.

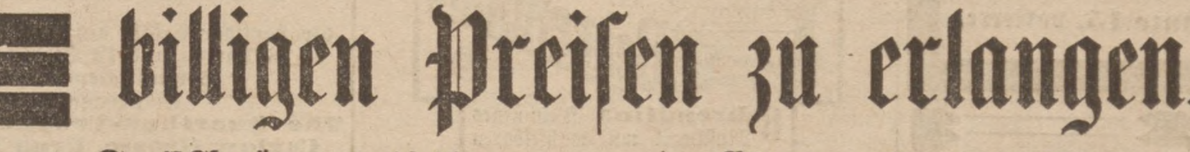
Voss, Gerichtsvollzieher.

Möbel! Möbel! Möbel! Möbel! Möbel! Möbel! Möbel! Möbel!
Spiegel, Polsterwaaren,
in eigenen Werkstellen aufs Beste angefertigt, liefere ich seit 22 Jahren solider und bedeutend billiger wie jede Concurrenz.
Bekannt größte Auswahl in nußbaum, mahagoni, pappel, birkenen und fichtenen Möbeln. Für Haltbarkeit und Solidität jede Garantie.
Kleiderspinde v. Mk. 15 an,
Kommoden „ „ 10 „
Wäschespinde „ „ 9 „
Nußbaum oder mahagoni Kleiderspinde von Mk. 30 an.
Reelle coulante Bedienung.
Auch auf Theilzahlung.
Seit 1870.
Beutlerstr. 16|18, I., II. u. III.
Max Borchardt's Möbel-Fabrik.

Cösliner Cervelatwurst,
Cösliner Mettwurst,
Cösliner Salamiwurst,
Braunschweiger Leberwurst,
Braunschweiger Rothwurst
empfiehlt
Otto Winkel,
Breitestr. 11. Telephon Nr. 837.

Ausverkauf wegen Umzug.

Wegen Verlegung und Vergrößerung meines Geschäfts habe ich mein gut sortirtes Lager von **Herren- und Knaben-Garderoben** zum gänzlichen Ausverkauf gestellt, und bietet sich dadurch die günstige Gelegenheit, haltbare und chic gearbeitete Garderobe zu hierorts noch nie dagewesenen



billigen Preisen zu erlangen.

Elegante Stoff-Anzüge von 12,00 an.	**Elegante Burschen-Anzüge** von $5^1/_2$ an.
Elegante Kammgarn-Anzüge von 16,00 an.	**Elegante Herren-Jackets** von 7,00 an.
Elegante Sommer-Ueberzieher v. 10,00 an.	**Leichte Komtoir-Jackets** von $2^1/_4$ an.
Elegante Stoff-Hosen von 4,00 an.	**Schul-Anzüge** für Burschen von 3,00 an.
Elegante Knaben-Anzüge von $2^1/_2$ an.	**Haltbare Lederhosen** von 3,00 an.

Die roth vorgeschriebenen Zahlen auf den Etiquetts sind die jetzigen Ausverkaufspreise.

Richard Paul,
14 Reifschlägerstr. 14.

Bad Wildungen.

Die Hauptquellen: **Georg-Victor-Quelle** und **Helenen-Quelle** sind seit lange bekannt durch unübertroffene Wirkung bei **Nieren-, Blasen- und Steinleiden,** bei **Magen- und Darmkatarrhen,** sowie bei Störungen der Blutmischung, als **Blutarmuth, Bleichsucht** u. s. w. Der jährliche Versand aus genannten Quellen hat 670,000 Flaschen überstiegen. Aus keiner der Quellen werden Salze gewonnen; das im Handel vorkommende **angebliche Wildunger Salz** ist nur künstliches Fabrikat. Anfragen über **Bad** und Wohnungen im **Badelogirhause** und **Europäischen Hofe** erledigt:

Die Inspektion der Wildunger Mineralquellen-Aktien-Gesellschaft.

Tivoli-Brauerei, Grünhof.
Fernsprech-Anschluß Nr. 572.
30 $^4/_{10}$-Flaschen **Bairisch Tafelbier** für Mk. 3,00 } liefere frei
30 $^4/_{10}$-Flaschen **Dopp.-Malz-Bier** . für Mk. 3,00 } ins Haus.
Gleichzeitig empfehle **Braunbier, Weißbier** u. **Malzbier** in Gebinden.
Otto Fleischer.

Cigarren

Vorzügliche Qualitäten. — Streng reell, prompt.

aus den feinsten Tabaken, versendet infolge großen Tabaklagers und niedriger Arbeitslöhne in den **billigsten** Preislagen von

Nr.	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17—25
Mk.	26	28	30	35	36	37	38	40	42	45	48	50	52	55	56	58	60—100

pro Mille die rühmlichst bekannte alte Cigarrenfabrik von

Karl Reich,
zu Loslau in Oberschlesien
an der österreichisch-ungarischen Grenze.

Qualitätsschattirung und Farbensorte wolle man mit „**leicht, mittelkräftig, stark, duftig, fein aromatisch, hell, halbdunkel** und **dunkel**" bezeichnen.

Zusendung franco gegen Einsendung oder Nachnahme. — Wiederverkäufern gewähre Rabatt u. Ziel nach Aufgabe von Referenzen.

Eine Wohlthat für schwitzende und empfindliche Füße! **Unentbehrlich beim Marschiren** sind **Wagner's Badeschwamm-Schweisssohlen!** Sie saugen den Schweiß auf, verhüten Erkältung, Schmerzen und Wundgehen der Füße, und **können immer wieder gewaschen werden.** Pr. 80 ₰ bis ℳ 1,20. Vorzügl. ärztl. Atteste grat. b. Hrn. **Carl Kratzsch,** Stettin, Frauenstr. 49.

D. Jassmann
14 Reifschlägerstr. 14, empfiehlt
Wollene Kleiderstoffe,
Woll-Mousseline, Batiste und Percals
in ganz neuen Mustern und großer Auswahl
zu bedeutend ermäßigten Preisen.
Schwarze Cachemires, Crêpes und Musterstoffe
in besten Fabrikaten, sehr preiswerth.



Grabgitter und Grabkreuze
in Guß- u. Schmiedeeisen
fertigt als Spezialität
die Bau- u. Kunstschlosserei
von
A. Schwartz, Stettin,
Klosterhof 3.
Musterbücher werden auf Wunsch franko zugesandt.

Stargarder Seifen-Niederlage
(M. Ehrenberg),
Fischmarkt 8—9,
empfiehlt
grüne u. gelbe Talgkornseife I a Pfd. 20 ₰, 5 Pfd. 0,90 ₰,
beste ausgetr. Haussf. I a Pfd. 0,35 ₰, 5 „ 1,60 ₰,
„ „ II a „ 0,25 ₰, 5 „ 1,10 ₰,
Glyc.-Abfall- u. Toilettes. a „ 0,35 ₰, 5 „ 1,60 ₰,
und sämmtliche Waschartikel zu Fabrikpreisen.

Königsbänder,
Vereinsbänder und Schleifen.

Brautkränze, Brautschleier,
Silber- und Goldkränze,
bekanntlich größte Auswahl zu Originalpreisen.

Garnirte Hüte
für die Hälfte des bisherigen Preises.
H. Mühlenthal,
Reifschlägerstr. 15, Pelikan-Apotheke gegenüber.

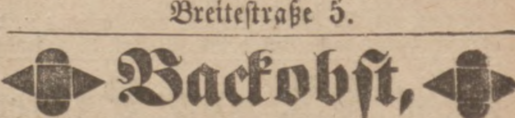
A. Schwartz, Stettin
Klosterhof 3.
Bau- und Kunstschlosserei



Geldschränke
neue und gebrauchte
gute Fabrikate.
Cassetten
Copirpressen.

Apfelwein
eigener Pressung in anerkannt vorzüglicher Qualität, offerirt billigst in Gebinden und Flaschen, bei 10 Flaschen ℳ 3,50
H. R. Fretzdorff,
Breitestraße 5.

Backobst,
gemischt, p. Pfd. 30 ₰,



Rübenfreude,
doppelt raffinirt, p. Pfd. 20 ₰,
empfiehlt
Emil Umbus, Schuhstr. 26.

Eisenbahnschienen
zu Bauzwecken und Geleisen, Grubenschienen und Kippwagen offeriren billigst, auch leihweise
Gebr. Beermann, Stettin, Speicherstr. 29.

Die Verlobung meiner dritten Tochter **Marie** mit dem Lehrer Herrn **Oscar Salchow** hierselbst beehre ich mich ergebenst anzuzeigen.
Stettin, den 1. Juli 1893.

Frau Kapitän **Maria Markgraff**, geb. **Sauer**.

Marie Markgraff
Oscar Salchow
Verlobte.
Stettin, den 1. Juli 1893.

Todes-Anzeige.

Am Sonntag Nachmittag 4½ Uhr fand unser lieber Sohn und Bruder

Gustav

im 18. Lebensjahre beim Baden durch Ertrinken seinen Tod.

Dies zeigen statt jeder besonderen Meldung die trauernden Eltern und Geschwister an.

E. Ahrens,
Klempnermstr., gr. Lastadie 43.

Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 5. Juli, Nachm. 3 Uhr vom neuen Krankenhause aus statt.

Statt besonderer Anzeige.

Den heute Vormittag in **Schmarsow** in Folge eines Herzschlages beim Baden erfolgten Tod unseres lieben Sohnes **Albert**, 16 Jahre alt, zeigen wir hierdurch tiefbetrübt an.

Die Beerdigung findet am Dienstag, den 4. d. M., in **Greifswald** von der Grimmerstr. 48 aus statt. Stettin-Schmarsow, den 2./7. 93.

H. Brick und Frau.

Familien-Anzeigen aus anderen Zeitungen.

Verlobt: Frl. Anna Werner mit Herrn Otto Lehmann [Stargard i. Pomm.-Schönebeck bei Trampke]. Frl. Hedwig Eggerlt mit Herrn Dr. Ludwig Heyn [Stettin].

Gestorben: Frau Elise Koch, geb. Kratzenstein [Stralsund]. Herr Johann Nedel [Greifenhagen]. Frl. Martha Brodhagen [Grimmen]. Herr August Manske [Stargard i. Pomm.].

Zahnatelier
von
Frau Margarethe Hüttner
Grüne Schanze 15, parterre.

Briefe
an Seine Heiligkeit den Papst
von **R. Grassmann**

sind in Buchform erschienen und zum Preise von 50 Pf. zu beziehen durch

R. Grassmann's Verlag
in **Stettin.**

Nach auswärts werden die Briefe nur gegen Vorausbezahlung von 50 Pf. franko zugesandt.

Norddeutscher Lloyd.
Bremen.
Schnelldampferfahrten

nach Newyork
von **Bremen** Dienstags und Samstags, von **Southampton** Mittwochs und Sonntags, von **Genua** via Gibraltar zweimal monatlich.

Postdampferfahrten

nach Baltimore
von **Bremen** jeden Donnerstag.

nach Südamerika
von **Bremen** jeden Samstag, von **Antwerpen** jeden Mittwoch.

nach Ostasien
v. **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua, Neapel** alle vier Wochen Mittwochs.

nach Australien
v. **Bremen** über **Antwerpen, Southampton, Genua, Neapel** alle vier Wochen, Mittwochs.

Nähere Auskunft ertheilt
Norddeutscher Lloyd,
Bremen,
und
Mattfeldt & Friederichs,
Stettin, Bollwerk 36.

Sichere Existenz.
Eine Holzbearbeitungs-Fabrik, 7 Dampfkessel u. Zubehör, in Stettin ist umständehalber billig zu verkaufen.
Auskunft ertheilt
Fr. Tützscher, Louisenstr. 6/7, I.

1 gutes Materialwaarengeschäft m. Konzession wird in guter Gegend zu miethen gesucht.
Offert. unt. **F. M.** m. Angabe des Umsatzes u. der Räumlichkeiten a. d. Exp. d. Bl., Kirchpl. 3, z. senden.

Uhren! Wer? Uhren!

eine **Uhr** braucht, bestelle bei mir, denn **Schweizeruhren** sind die besten; solid, pünktlich und genau gehend. Sendung portofrei.

Remontoir { Silber, fein, 10 Rub. Goldrand, **M. 14.50**
Remontoir { Silber, fein, allerbeste, 10 Rubis, **M. 16,—**
Remontoir { Silber, hochfeine Anker, 15 Rub., **M. 20,—**
Remontoir { Silber, Anker, m. Sprungd. ½ Chronomet. **M. 25,—.**

Gottl. Hoffmann, St. Gallen.

Günstigste Gewinn-Chance.

22. Grosse Geld-Lotterie.

Haupt- und Schlussziehung
am 6., 7. und 8. Juli 1893.

Haupttreffer 50,000 Mk.

5807 Geldgewinne.

Original-Loose zum amtlichen Preis à 6,30 Mk.
Antheile ½ 3,25, ¼ 1,75, ⅛ 1 Mk. incl. Reichsstempel auf je 10 Stück Loose 1 Freiloos.
Porto und Liste 30 Pfg. extra
empfiehlt und versendet auf Wunsch auch gegen Nachnahme.
Coupons u. Briefmarken werden in Zahlung genommen.

A. Czursiedel Bankgeschäft. BERLIN Köpenickerstrasse 93—94.

Günstigste Gewinn-Chance.

Malvorlagen,
sowie sämmtliche Utensilien in reichster Auswahl zur
Aquarell-, Oel-, Chromo-, Majolika-, Spritz-, Pastell-, Bronce-, Holz-, Holzbrand- u. Email-Malerei,
Gravirte Thonwaaren in diversen neuen Mustern,
Neue Blechgegenstände zum Bemalen,
Zeichenutensilien,
Bureau- und Luxus-Papiere.

W. Reinecke, Frauenstraße 26.

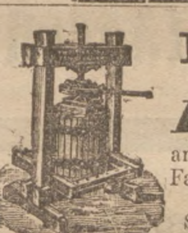
Mein Ofen-Lager und Setzerei
befindet sich jetzt
Frauenstraße 15, part. links.
Es sind dortselbst auf Lager die vorzüglichen Fabrikate der Ofen-Firma **G. Dürin** zu Fürstenwalde a. d. Spree und die Veltener Fabrikate.

G. Th. Gedwart, Töpfermeister.



Behrendtina ist ein neues Musikwerk mit wechselbaren Noten.
Behrendtina erzeugt die Musik schön und exakt.
Behrendtina soll in keinem Hause fehlen.
Behrendtina ist für Tanz und Unterhaltungsmusik.
Behrendtina ersetzt jedes größte Instrument.
Behrendtina kostet mit 6 Notenscheib. **franco** Deutschland u. Oesterreich-Ungarn **Mk. 16,50,** extra Notenscheib. **0,35 Pf.** **Nachnahme nur unfrankirt.** Außerdem **Polyphon, Symphonium, Pianophon** 2c. Illustr. Preisliste gratis und frc.

H. Behrendt,
Berlin SW., Friedrichst. 160.
Musik-Instrument.-Fabr. u. Exp.*



Zur
Beerenwein-
Bereitung empfehlen wir
Pressen von **Rm. 27** an, und senden eine lehrreiche Fachbroschüre auf Wunsch gratis und franco.
Specialfabrik für Pressen und Obstverwerthungsapparate.

Ph. Mayfarth & Co.,
Frankfurt a. M.
und Berlin N., Chausseestrasse 2 E.

Gummi-Waaren, sämmtl. Bedarfsartike für Herren und Damen versendet **Gustav Graf, Leipzig. Ausf. illustr.** Preisliste g. 20 ₰ in verschl. Couvert.

Wilhelmstr. 20 2 Wohnungen von je **zwei** zweifenstr. Stuben, Küche, Hinterhaus 4 Tr., monatlich 13 ℳ zu vermiethen.

Stellung erhält Jeder überallhin umsonst. Fordere per Postkarte Stellen-Auswahl.
Courier, Berlin-Westend.

Directrice für Mäntel-Confection,
erste Kraft, arbeitet sicher auch ohne Anprobe, z. Z. noch in Stellung, sucht zum Herbst anderweitig Engagement. Beste Zeugnisse zu Diensten.
Offerten unter **A. M.** in der Expedition d. Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Als Fischer, Jäger oder Waldaufseher sucht ein junger Mann, militärfrei, welcher schon mehrere Jahre in diesem Fache thätig, eine Stelle auf einem Gute.
Gefl. Offerten unter **F. J. W.** in der Expedition dieses Blattes, Kirchplatz 3, erbeten.

Geschäfts-Verlegung

Hierdurch erlaube ich mir die ergebene Mittheilung zu machen, daß ich mein **Uhren- und Goldwaarengeschäft** mit dem heutigen Tage von der Fischerstraße 14 nach meinem eigenen Hause

Neuer Markt 7

verlegt habe.

Hochachtungsvoll
O. Grünrowsky,
Uhrmacher.

Wir suchen zu baldigem Antritt einen

Acquisiteur,

bewährt in der Vermittlung von Lebensversicherungen für Stettin.

Insbesondere ist hiermit event. tüchtigen Agenten, welche bereits mit Erfolg acquirirt haben, Gelegenheit geboten, sich eine einträgliche Stellung im Außendienst zu sichern. Meldungen sind schriftlich unter Angabe bisheriger acquisitorischer Leistungen an uns zu richten.

Das Büreau der
Friedrich-Wilhelm-Gesellschaft,
Stettin, Mittwochstr. 17, 2 Tr.

Personalcredit
für selbstständige Personen in gesicherter Stellung, in jeder Höhe, rasch, coulant, Discret. **A. Steiner's beh. conc. Geldagentur, Budapest,** Kerepescherstr. 51. — Höchste Belehnung auf Werthpap., Pretiosen u. Effect.

Wer leiht
einem definitiv angestellten Lehrer **500 Mark** gegen hohe Zinsen und vierteljährl. Abzahlung von 62,50 ℳ? Sicherheit vorhanden. Offerten unter **X** in der Exped. dieser Zeitung, Kirchplatz 3, erbeten.

Thalia-Theater.

Großartiger Erfolg des neu engagirten aus 18 Damen und 12 Herren bestehenden Spezialitäten-Personals!
Stürmischer Beifall:
The Quarthoff-Truppe (10 Personen), **Carlow Grosse, Erna Doré, Käte Grossl, Flora-Truppe, Les Variantes-Truppe etc.**
Gastspiel: **Aziz Babaluk.**
Nur Artisten allerersten Ranges.
Donnerstag: Zum 1. Male!
Die Zauberflöte.
Gr. Pantomime mit Tänzen und Evolutionen.
Nach der Vorstellung:
Sommernachts-Ball.
Näheres die Plakate an den Säulen.

Bellevue-Theater.

Dienstag, 4. Juli 93:
4. Gastspiel der Kgl. preuß. Hofschauspielerin Rosa Poppe vom Kgl. Schauspielhaus in Berlin.
Cameliendame.
Schauspiel in 5 Akten v. A. Dumas (Sohn).
Marguerite — — — — **Rosa Poppe.**
Anfang 7½ Uhr.
5 Uhr: Gartenfreiconcert.
Mittwoch, 5. Juli 93.
5. Gastspiel der Kgl. preuß. Hofschauspielerin **Rosa Poppe.**
Romeo und Julia.
Julia — — — — — — — — **Rosa Poppe.**

Elysium-Theater.

Dienstag:
3. Gastspiel des Herrn
Leon Resemann.
Bons gültig.
Parquet 1 Mark.
Am Altare.
Mittwoch:
4. Gastspiel von Herrn
Leon Resemann.
Kean, od. Leidenschaft u. Genie.

Gewinn-Liste
der 189. Königl. Preuß. Klassen-Lotterie vom 3. Juli 1893.
Die Nummern, bei denen nichts bemerkt ist, erhielten den Gewinn 60 von Mark.
(Ohne Garantie.)

A. Vormittags-Ziehung.

118 22 213 63 715 34 1163 (100) 69 265 360 493 633 704 66 824 38 89 2024 81 93 229 369 500 1 649 722 893 97 974 3082 86 157 474 506 41 688 828 92 4325 440 597 837 932 (100) 59 (200) 5162 307 499 537 75 677 81 994 6026 379 668 94 714 47 803 905 (100) 7028 48 65 88 237 403 61 (150) 675 708 849 8204 52 373 (100) 625 73 725 82 935 65 9118 271 336 53 481 675 752 96 891

10378 506 25 600 8 59 65 11047 308 519 607 35 81 98 735 62 857 907 12036 77 81 111 39 75 210 41 611 47 731 817 86 918 13139 58 65 342 706 63 69 837 50 14019 156 225 320 38 53 914 53 15003 10 15 67 86 131 61 208 12 33 364 556 673 801 88 947 16128 251 319 88 454 611 842 59 81 87 924 17147 265 303 19 84 493 698 714 18005 48 78 86 172 232 530 613 75 756 76 838 47 985 19093 212 374 469 694

20264 322 426 34 535 690 723 930 53 54 21033 102 21 56 411 39 47 571 86 98 606 788 824 901 19 25 71 (100) 22058 257 415 96 505 37 771 828 23057 63 253 55 84 311 63 401 35 606 31 54 94 99 716 64 24079 89 191 218 506 14 26 39 82 615 64 763 (100) 999 25005 214 71 339 91 402 24 26 950 (300) 26001 41 83 154 207 87 371 (100) 528 75 94 696 700 12 21 88 866 70 977 27231 474 603 (200) 781 866 (100) 971 28005 170 72 74 681 913 17 49 70 29127 338 88 415 89 638 726 906 25 71

30076 123 (100) 32 47 408 788 822 25 31035 220 633 66 32169 337 666 80 801 24 33026 74 106 29 31 84 91 335 844 65 67 938 52 63 34065 192 286 440 60 632 50 61 (100) 759 60 979 35058 198 500 41 681 718 846 76 972 36049 104 (100) 66 73 486 544 821 923 37004 24 67 178 262 523 612 782 90 997 38027 305 (150) 64 686 893 39372 487 704 890

40010 128 273 90 97 421 59 996 41060 (150) 236 407 44 579 41581 96 604 78 90 750 881 904 42233 99 (100) 817 43305 56 418 33 (300) 84 525 619 786 967 44104 285 327 573 677 90 809 (300) 40 85 905 45354 445 508 49 62 600 5 878 91 46094 148 262 556 47007 630 57 721 95 803 48066 103 60 308 24 31 38 618 901 49002 67 134 259 300 430 661 739 809 (200) 35 928 (100)

50519 43 83 620 780 884 51015 32 92 282 357 88 460 62 502 12 56 605 12 799 815 934 90 52179 90 318 93 647 728 800 93 (100) 915 19 53411 573 685 743 877 945 54166 203 396 466 516 48 734 55038 41 115 (100) 46 499 695 705 866 923 56 56654 57271 342 445 50 522 613 920 58021 98 126 317 418 62 629 (100) 782 926 59147 (200) 57 74 368 75 579 84 685 744 807

60132 76 86 213 482 85 520 6070 922 61206 357 73 75 546 66 867 62087 133 213 28 (100) 56 99 382 499 500 642 724 66 893 954 63086 125 271 318 403 62 (150) 556 758 93 960 64030 167 311 534 902 15 65 65272 353 93 434 530 791 840 66207 73 81 502 7 10 62 638 758 910 26 39 87 67219 339 489 94 587 725 46 828 51 62 68036 242 407 34 43 90 692 775 69167 226 366 84 476 82 529 685 93 753

70126 545 660 843 71051 56 202 441 50 507 51 92 622 39 701 958 72165 208 58 80 (100) 313 447 502 634 990 73159 307 429 44 556 66 646 719 903 74 74245 58 352 764 98 906 75218 306 440 531 748 96 807 90 928 43 76003 35 40 103 (100) 40 266 404 552 611 32 825 999 77226 62 342 99 790 895 926 79 78275 335 91 482 638 819 79095 268 69 360 500 643 780 957

80058 174 231 39 566 714 69 79 803 34 (150) 961 81256 87 424 70 94 978 92 82298 593 654 723 977 83261 87 301 24 71 689 727 84029 (100) 32 192 239 41 83 342 428 48 61 93 95 596 853 975 85292 309 529 43 843 44 86048 (100) 68 195 283 357 (100) 68 472 92 694 758 76 861 87553 612 34 92 786 894 954 88504 628 745 76 855 96 995 89036 41 183 340 58 482 (150) 511 644 82 88 703 65 71

90260 413 95 562 81 98 727 91031 42 76 273 421 595 698 779 810 939 92011 137 238 40 432 543 739 93 818 93163 282 382 445 97 804 94009 198 204 484 (150) 601 753 70 858 919 73 95053 178 253 321 406 740 806 925 96050 268 574 695 724 97014 50 173 467 666 709 831 90 98060 88 487 749 818 (300) 914 33 99172 299 370 90 411 15 613 (100) 94

100142 205 53 73 365 458 73 670 97 840 101051 205 70 519 66 615 756 78 903 91 102271 300 50 656 57 103143 87 442 805 35 41 104081 103 13 81 233 39 44 83 84 315 (100) 88 467 529 93 99 678 84 795 928 51 (200) 105031 357 417 (100) 74 549 661 827 106021 239 60 362 73 438 80 85 611 725 820 52 86 967 107091 155 207 94 493 601 83 727 976 108026 35 (150) 184 309 61 647 70 701 48 109032 208 59 (100) 361 537 610 804 8 35 65 (100)

110297 720 925 43 94 111138 474 503 630 708 25 818 82 112044 109 279 313 80 582 800 113042 173 411 553 99 731 801 114217 536 79 691 988 115005 29 141 206 531 98 116065 127 246 354 540 58 739 87 908 117174 292 300 431 576 757 681 118017 211 347 48 442 547 610 700 44 842 119256 546 55 601 762 846 54 927 44

120345 439 85 677 794 985 121089 352 635 80 705 29 814 59 122078 (150) 189 329 81 670 925 123116 35 89 311 488 566 726 836 72 976 124188 295 306 39 407 955 91 125214 (100) 48 356 76 949 61 71 77 126349 602 38 736 988 127474 509 704 810 22 30 (150) 46 910 (100) 96 128098 182 373 402 538 85 943 129237 437 787 910 82

130033 323 433 525 608 43 91 702 822 72 908 92 131388 604 751 817 90 132250 412 41 551 924 133053 107 36 273 328 45 70 480 91 588 96 646 65 836 54 134116 663 877 928 35 99 135134 44 59 317 444 84 503 57 81 675 91 897 904 79 136022 123 149 813 48 137014 21 30 184 335 55 442 66 621 758 876 138006 170 229 95 332 64 446 627 83 700 802 75 915 33 38 68 139030 11 81 377 405 48 53 828

140017 259 325 555 739 992 141039 (200) 123 224 47 696 829 46 999 142110 258 521 54 843 47 58 901 76 143009 115 24 380 (150) 95 703 802 69 87 97 906 37 144935 60 205 27 321 (100) 715 51 (100) 99 (100) 870 902 47 145080 88 110 (500) 448 (100) 660 774 911 58 146236 559 76 767 75 827 147141 330 603 772 148006 23 218 431 (150) 518 54 675 805 57 (150) 73 912 149240 306 9 670 903 15 86

150093 162 251 371 469 586 718 151083 254 423 36 584 623 721 87 99 853 907 19 49 152047 (100) 66 318 40 643 784 920 153105 256 366 85 526 675 93 751 916 56 79 154175 304 8 504 87 747 802 927 155017 37 187 341 438 501 37 638 71 912 59 93 156401 39 40 58 92 512 83 737 95 865 157050 103 244 310 506 897 158259 384 453 720 850 938 159308 12 676

160000 24 147 213 506 10 84 721 95 816 994 161195 336 413 20 555 96 610 47 988 162122 44 73 (100) 214 26 462 70 91 635 711 867 991 163075 165 414 66 611 716 25 819 913 49 164018 96 218 344 77 424 518 36 65 656 86 725 816 936 93 165030 271 445 59 697 726 22 910 166039 114 88 377 89 90 499 750 864 943 167185 209 426 41 46 54 599 861 910 168010 26 98 (150) 164 267 94 343 85 470 587 688 802 977 169213 60 302 480 554 52 825 77 93

170188 589 601 36 45 703 171064 67 141 415 511 26 (100) 91 691 172001 35 49 447 621 (150) 923 173000 129 (150) 49 78 219 77 460 559 611 46 (100) 81 797 (100) 858 96 174051 52 261 642 (100) 69 84 760 (100) 888 996 175093 530 626 877 176051 80 231 358 453 546 61 62 641 80 802 67 984 177091 266 72 376 419 545 76 81 626 76 717 29 957 76 91 178239 41 473 622 707 77 179008 64 106 319 45 49 727 929

180169 87 219 94 448 841 909 181022 96 477 592 673 83 943 182132 252 303 405 41 606 62 717 57 895 906 40 80 183047 146 59 232 668 78 809 37 45 947 184209 95 560 628 826 82 973 185123 48 401 5 63 502 640 745 186054 160 191 259 535 627 87 858 187187 313 24 47 404 97 623 50 96 717 917 188001 26 44 94 384 411 689 798 815 89 997 189009 327 34 515 39 86 720

190003 113 42 482 556 96 626 702 887 903 69 93 191198 286 657 81 84 799 896 (300) 983 192009 176 84 90 283 322 452 645 64 721 193001 (200) 10 206 68 54 307 45 69 500 29 624 822 979 194066 (150) 96 (100) 129 394 400 935 94 195108 543 724 46 51 53 843 196078 82 86 409 25 90 509 37 607 25 61 777 (150) 970 197328 589 638 702 77 198506 689 740 48 70 77 847 48 72 199067 318 59 534 80 625 60 765 817 908

200157 316 419 613 766 840 89 975 201154 201154 206 480 541 55 671 701 22 34 813 52 202006 237 311 70 414 98 517 90 657 203032 395 87 407 35 71 642 706 917 98 204217 308 459 617 205131 141 240 65 91 434 548 (500) 8 92 632 761 206064 95 170 424 96 516 6619 68 207139 214 377 470 500 675 732 208144 360 434 587 655 806 209045 164 97 386 91 425 34 583 (500) 780

210068 300 412 933 70 211133 87 92 200 300 454 518 687 727 30 32 888 212038 54 110 260 (200) 63 929 213152 240 421 73 518 674 742 819 952 214035 94 (500) 103 322 42 447 554 651 752 912 50 215321 474 215487 726 39 828 316011 19 (100) 66 305 21 65 401 54 625 750 217420 28 517 69 638 802 76 82 914 86 218001 3 107 632 767 69 219143 88 206 324 (100) 536 79 641 845

220017 74 159 440 578 608 99 737 51 984 221822 97 101 75 316 30 568 652 706 89 (100) 802 904 223326 837 223031 57 80 108 228 304 304 481 606 870 225074 106 213 92 395 695 732 977 225015 224 60 70 87 403 24 (150) 85 591

B. Nachmittags-Ziehung.

79 269 94 48 612 21 879 925 84 1093 350 (200) 448 81 586 2152 (150) 423 26 519 55 606 71 734 920 85 3040 244 338 45 (100) 439 66 79 581 629 73 717 817 966 88 4243 44 305 96 635 52 800 5042 165 338 46 462 509 59 97 687 898 936 61 6282 442 525 605 50 729 966 7120 37 90 345 61 62 434 644 344 832 960 8203 60 342 529 801 36 72 9057 278 344 578 601 790 91 839 974 85 96

10066 (100) 306 412 11098 139 240 91 491 595 12136 (100) 207 (100) 12 56 317 (100) 49 623 36 15 98 (100) 972 95 13065 281 339 569 891 968 84 14026 56 134 59 587 604 18 41 54 55 15263 594 96 636 (1500) 719 75 94 16202 27 572 756 88 17090 106 64 210 45 348 71 470 628 56 852 18000 95 217 98 439 551 19079 148 225 551 666 20044 274 346 623 24 790 976 21044 87 (100) 205 412 595 612 22045 70 360 (150) 411 513 30 (150) 432 82 753 859 946 (100) 23000 4 26 198 291 438 620 80 (100) 884 925 55 (100) 24005 14 163 245 312 49 496 639 850 954 25081 110 234 352 417 592 759 67 913 69 26148 216 17 377 439 654 69 665 701 79 968 97 27012 143 327 462 648 973 28099 163 244 387 91 431 71 98 520 947 29219 716 65 805 995 30060 160 (100) 498 538 656 66 (100) 71 770 815 920 31066 181 224 430 97 590 (100) 98 621 82 32072 109 20 233 435 691 970 33039 80 110 257 703 33 558 704 34 43 900 64 34041 79 174 82 233 600 40 51 853 906 35533 38 61 94 (150) 100 87 561

36078 271 492 921 37078 328 494 755 (100) 813 38010 251 99 325 75 513 52 733 45 50 80 845 950 39032 182 574 759 833 926

40154 337 558 60 741 828 38 (300) 41026 347 410 824 976 42021 102 26 246 93 302 13 29 453 90 91 603 801 966 43004 42 289 386 493 97 612 32 757 926 95 44128 50 407 525 (100) 631 747 45082 313 404 46212 97 441 527 664 (100) 47160 261 496 590 866 77 48205 32 381 488 515 31 545 680 829 84 91 94 904 49029 127 36 (200) 41 253 86 87 668 85 793 950

50026 50 71 283 399 459 92 520 830 32 47 901 (100) 35 51005 21 217 97 368 790 840 (100) 47 923 52160 76 333 494 612 52 (150) 802 4 66 983 93 53091 158 72 201 517 61 633 751 54136 362 400 637 745 48 69 93 96 803 38 979 55004 364 484 673 706 72 56179 229 66 68 412 40 70 646 75 709 98 803 36 88 57109 31 377 99 691 94 792 863 912 68 58241 590 98 799 868 905 42 81 59013 82 205 36 (100) 60 82 303 7 12 19 495 524 63 86 679 96

60065 146 358 645 700 (300) 822 61132 38 232 374 98 458 722 48 935 98 62151 88 528 623 29 714 816 63027 440 510 46 49 744 813 45 965 86 64017 (100) 33 35 209 418 604 58 83 858 76 79 983 65059 996 66308 49 492 541 (100) 626 37 761 78 805 59 965 67166 434 738 967 99 68023 35 160 431 47 50 515 45 (300) 990 69051 64 67 249 365 408 49 697 823

70079 82 134 38 55 71057 (150) 100 11 37 235 486 730 67 802 72101 (100) 272 350 516 (100) 27 46 659 (150) 917 72 85 (100) 73047 268 88 308 441 61 632 779 973 74135 74 95 493 503 635 58 769 833 72 85 96 930 45 62 75026 42 402 73 775 817 (100) 51 934 89 76137 90 201 381 718 27 77028 100 7 23 420 72 (150) 752 99 (150) 78085 239 (100) 347 459 625 82 822 79022 122 206 41 326 401 16 526 32 34 95 906 36 61

80292 304 18 448 521 636 81144 61 222 496 508 28 911 68 82334 545 701 93 839 (100) 929 72 83305 9 10 996 756 848 (100) 940 49 84246 318 415 548 646 757 (3000) 806 919 26 67 85155 214 52 67 334 83 413 515 66 75 627 64 706 905 11 16 (100) 69 86146 (100) 219 77 413 609 973 77 87244 373 517 835 37 96 88092 (100) 136 460 650 945 69 89124 70 87 215 46 581 (150)

90090 315 663 70 700 995 91077 124 250 362 494 628 38 895 933 92217 37 57 484 626 43 52 78 719 (100) 812 93015 21 (100) 45 193 495 740 89 890 995 94032 402 47 90 740 47 59 81 856 95172 79 717 80 90 833 77 79 96189 496 559 696 720 97305 95 400 548 685 733 924 90 (300) 98320 41 422 576 694 761 907 99110 208 12 64 69 304 483 661 79 795 928 82 95

100198 (100) 225 329 452 66 69 570 636 47 734 97 804 53 903 101020 109 47 217 221 390 570 74 799 830 78 102014 315 36 519 52 82 724 57 835 56 103053 102 315 56 450 80 92 927 104041 145 33 278 361 420 51 68 85 755 (100) 866 105064 138 273 449 70 566 (100) 637 45 58 950 79 106038 156 443 61 555 86 681 878 931 107342 426 584 692 778 828 88 108224 348 467 552 59 636 881 958 109132 43 86 235 69 316 428 42 674 847 939

110024 218 94 352 700 910 111135 344 98 831 948 66 112126 230 365 (200) 94 470 600 63 834 54 927 113090 155 209 49 732 918 114092 129 293 389 431 512 941 115016 338 72 443 683 859 63 73 906 116122 419 77 627 705 940 117192 780 821 29 118019 40 203 357 400 53 746 954 119189 (150) 204 27 329 472 81 666 784 829 43 73 84

120035 177 293 386 (100) 460 87 581 768 917 121185 237 300 469 793 932 41 (150) 91 122085 95 136 78 200 53 74 (200) 308 516 54 629 (200) 99 765 886 123000 98 434 74 579 810 124076 235 867 78 935 125019 65 423 509 88 649 74 99 709 86 888 126062 114 39 (100) 291 378 99 411 59 652 57 735 829 127084 110 41 268 314 84 433 947 70 703 40 915 128187 226 545 735 129218 51 92 416 79 834 72 932

130214 408 43 506 703 811 962 131049 65 (150) 146 203 561 21 88 768 132041 (100) 572 650 735 (200) 902 133145 215 16 17 (100) 402 63 515 35 609 24 94 916 82 76 134099 169 88 252 73 398 437 96 770 825 91 626 135041 126 397 402 38 85 97 565 797 (100) 877 908 33 50 78 136083 124 33 43 315 25 63 65 434 42 525 752 79 873 137093 175 210 52 317 76 500 629 37 848 953 138021 39 173 210 72 378 568 629 748 888 912 139519 92 619 61 (100) 732 810 39 83 (150) 947 60

140006 169 70 296 506 (100) 651 90 (100) 882 911 141090 236 377 583 85 660 76 854 14206281 126 218 47 433 641 13 75 849 59 143016 263 (100) 80 561 699 718 59 (150) 842 920 144012 193 315 73 465 676 816 145003 108 23 245 50 327 419 858 75 976 146009 29 96 328 419 777 844 91 995 147104 59 235 457 67 600 727 910 148228 39 315 696 832 83 149082 (150) 133 70 377 488 509 35 36 619 39 832 77 992

150206 421 701 850 940 151191 236 329 405 88 562 820 76 957 69 152084 88 185 272 (100) 78 306 94 666 950 52 153050 57 281 551 697 802 (100) 24 33 (100) 154050 185 637 96 887 95 96 903 26 155007 129 33 514 779 961 90 156062 111 375 87 409 62 76 82 503 689 726 971 77 157063 70 97 98 239 52 502 93 629 64 77 700 87 91 98 840 989 88 158008 44 73 175 (150) 320 525 727 47 159002 73 123 47 466 87 572 84 894

160109 26 (100) 242 305 (100) 38 459 573 849 161024 215 63 750 81 826 162037 71 355 637 75 786 970 163026 244 (100) 375 500 859 976 164083 186 237 54 616 79 87 91 735 95 854 979 165013 68 143 48 232 384 420 827 166081 112 83 265 584 634 717 811 (150) 98 908 167146 52 211 61 356 473 653 704 870 168208 369 491 614 789 839 941 70 169082 (100) 271 86 315 447 568 831 903 21 60 86

170026 128 358 760 815 171032 147 81 286 312 54 447 48 562 782 878 88 577 172068 224 (300) 40 370 506 25 611 54 741 807 909 173007 114 22 59 235 92 316 573 312 78 724 814 79 93 174111 (100) 67 233 50 316 412 61 (100) 515 37 47 50 854 175152 249 399 176254 348 69 429 62 582 779 177039 198 403 507 605 38 727 54 178008 44 364 503 673 705 92 (150) 845 96 923 179150 59 225 315 408 20 35 62 65 97 (100) 545 64 96 885 923 72

180008 24 160 (100) 351 608 75 884 980 181001 5 458 569 726 30 92 829 73 913 182058 (100) 128 74 284 307 58 85 (150) 467 820 902 18 (100) 28 183183 298 391 432 750 823 184037 235 57 (100) 300 43 484 713 46 828 36 55 78 902 185138 395 478 96 787 881 186064 135 282 404 20 49 532 622 63 88 97 786 804 18 44 936 66 187032 150 348 66 456 514 610 98 814 188079 189 633 61 852 57 66 189066 100 (100) 680 745 54 858 997

190222 48 315 41 85 (100) 472 74 191020 23 50 221 541 625 59 71 (100) 83 826 50 192146 244 344 490 557 917 193004 283 451 503 794 801 953 65 194230 (100) 411 621 832 945 60 195004 5 141 48 413 620 196018 161 67 465 707 814 31 76 197233 334 635 85 749 804 198039 280 87 432 (200) 754 (100) 941 77 199083 158 449 677 780 907

200012 42 180 304 594 612 765 72 882 912 (100) 88 201119 314 402 (300) 590 601 (100) 15 719 40 51 888 998 202009 105 11 34 283 384 425 43 503 36 651 52 94 97 (100) 203110 223 (100) 683 (100) 758 846 204040 84 270 409 62 648 785 834 920 205217 363 98 (100) 424 536 88 650 981 206131 56 57 88 328 94 608 830 207057 115 238 315 755 851 208017 105 339 427 89 537 695 722 58 820 929 209242 548 74 802 997

210079 396 923 211030 89 94 180 213 17 328 700 33 938 81 212061 104 59 225 303 413 68 74 (3000) 89 569 872 91 909 12 213398 423 68 544 992 214015 102 94 356 439 532 81 888 215066 (100) 215 25 499 619 892 916 19 216134 264 80 827 924 35 63 217018 55 93 231 50 347 (100) 163 90 601 25 32 742 809 942 218122 (150) 31 292 475 511 766 999 (100) 219102 256 317 30 83 440 570 (100) 696 801 10 97 220172 (100) 91 483 611 221407 (300) 70 624 708 31 878 917 26 222112 366 99 481 608 776 81 893 223063 134 242 85 357 83 430 89 510 641 703 876 224247 55 423 31 607 10 81 94 729 814 904 40 225127 291 440 505 33 61